

Ausgabe 3/2026 September - November 2026

Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla

BörBum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Kleidersammlung für Bethel

im Kirchengemeindeverband Werla vom
7. bis 12. September 2026

Abgabestellen:

Hornburg:	Garage auf dem Pfarrhof, Pfarrhofstraße 3, 38315 Hornburg
Isingerode:	Hof von Familie Timpe, Eckerweg 7, 38315 Isingerode
Schladen:	Pfarramt, An der Kirche 7, 38315 Schladen,
Werlaburgdorf:	Pfarrhaus, Westendorf 1, 38315 Werlaburgdorf
Gielde:	Kirche, Gielde Kirchstraße, 38315 Gielde
Heiningen:	Lukaskirche, Dorfstraße 3, 38312 Heiningen
Börßum:	Pfarrhaus, Hauptstraße 14, 38312 Börßum

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.



In dieser Ausgabe

4	Andacht
5	Unter dem Segen Gottes in die Schulzeit
6	Vorstellungsgottesdienst der Konfis
7	Der Trauer Raum geben
8	Zwischentöne auf der Insel
9	Gottesdienst zum Buß- und Bettag
10	Ehrenamt, Diesel und Funkenflug...
11	Glaubenswochenende
12	Über 300 Aktive ließen ihre...
16	Gottesdienst im Park
18	Christina-Maria Bammel wird erste Bischöfin
19	Sommerpredigtreihe 2026
20	Trio Cawerla am Café-Bus
22	Alle Menschen werden als Originale...
23	Menschlichkeit in der heutigen Zeit
24	Pfingsten auf der Pfalz Werla
26	Lasst uns reden!
28	Wir waren Paddeln
30	Knüllhouse 2026
24	Petras Rezepte
34	Aus dem Gemeindeleben Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
43	Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
50	Aus dem Gemeindeleben Hornburg-Isingerode
62	Aus dem Gemeindeleben Schladen - Beuchte - Wehre
72	Aus dem Gemeindeleben Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
82	Freud & Leid in unseren Gemeinden
84	Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe von **Kirche.Wir** in Händen halten, dann hat sich die politische Landschaft in unserem Land vielleicht schon so grundlegend verändert, wie seit 81 Jahren nicht. Vielleicht hat die AfD in Sachsen-Anhalt die absolute Mehrheit der Sitze errungen. Das würde bedeuten, dass zum ersten Mal seit 81 Jahren, seit der NS-Diktatur, eine gesichert rechtsextreme Partei auf Landesebene regiert.

Die Folgen wären kaum abzusehen. Denn damit wäre eines der zentralen Versprechen der Gründung der Bundesrepublik Deutschland gebrochen: „Nie wieder darf in Deutschland eine rechtsextreme Partei die Regierung stellen!“

Heute, wo ich diesen Text schreibe, ist das noch Spekulation. Es kann auch anders kommen und vielleicht behält Konrad Adenauer ja recht, der sagte: „Et hätt noch emmer juut jejange.“ (Es ist noch immer gut gegangen). Doch die Sorge, dass es so kommen könnte, treibt mich um. Denn der Kern aller rechten Politik ist die Abwertung von Menschen, der vorurteilsgetriebene Hass gegen andere Menschen, der sich in (tödlicher) Gewalt entlädt. Viel zu viel ist davon schon alltäglich geworden an viel zu vielen Orten in unserm Land.

Umso wichtiger ist es, dass Menschen auch heute noch andere Erfahrungen machen können: Die Erfahrung echter Gemeinschaft, die Erfahrung, respektiert zu werden, die Erfahrung, selbst etwas beitragen zu können und zu dürfen, die Erfahrung, gewollt zu sein ... All das gibt es bei uns, in unseren Gemeinden, in unserem KGV, in unserer Landeskirche. Und darauf bin ich wirklich stolz!

Die aktuelle Ausgabe von **Kirche.Wir** erzählt von diesen Erfahrungen und lädt dazu ein, solche Erfahrungen in der kommenden Zeit zu machen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Pfarrer Olaf Schäper

Andacht

von Bernd Oelschlägel



Wir haben Kommunalwahlkampf, und alle Parteien wollen für sie einsteigen: die Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist in vieler Munde, aber unklar bleibt meist, was mit Gerechtigkeit gemeint ist.

In unserer Gesellschaft ist die unantastbare Würde des Menschen die Grundlage von Gerechtigkeit.

Für Christen gründet diese Menschenwürde in der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. Nun sind wir Christen knapp zur Minderheit in unserer Gesellschaft geworden. Da braucht es einen Diskurs zur Begründung von Gerechtigkeit und Menschenwürde für Christen und Nichtchristen, wenn dieses Band, das die Gesellschaft zusammen hält, halten soll. Aus dem Wunsch nach Klarheit zur christlichen Gerechtigkeit wählte ich für die diesjährige Sommerpredigtreihe das Lied Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf in unserer Zeit (EKG 262).

Ich suchte den biblischen Ursprung des sprachlichen Bildes Sonne der Gerechtigkeit und fand ihn beim Propheten Maleachie (ca. 400 v.Chr.), 3. Kapitel, Verse 19 und 20:

Siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen.

Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie entzünden – spricht der Herr Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen.

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Oh weh, damit habe ich nicht gerechnet. Die Sonne der Gerechtigkeit nicht als wärmende Sonne, sondern als verbrennende Sonne mit Flügeln, unter deren Schatten Heil gedeiht. Eine geflügelte Sonne, die über den Erdkreis fliegt, war im damaligen Weltbild nicht absurd. Und dass ein Zuviel an Sonne Unheil bringt, konnten wir dieses Jahr auch in unseren nördlichen Breiten erfahren.

Die Sonne der Gerechtigkeit nicht als Friedenstifterin oder Versöhnerin, sondern als verbrennendes Gericht.

Auch Jesus predigte das Gericht. Eine Gerichtspredigt hat etwas Entschiedenes: Abels Blut schreit zum Himmel, ebenso wie das Leid der Macht- und damit Rechtlosen, die den Mächtigeren ausgeliefert sind bis hin zu Bombennächten und Völkermord. Da ist Gottes Zorn nur gerecht.

Uns Christen ist gesagt, was vor Gottes gerecht ist, nämlich Gott mehr zu vertrauen als allem anderen und den Nächsten zu lieben, wie sich selbst. Und wir wissen, wie sehr wir dabei fehlen. Dass wir diesen Standard von Gerechtigkeit weder in unserem Glauben, noch in unseren Werken verwirklichen können. Auch wir sind ungewollt, aber wissend Täter des Bösen, die oft ihr Heil im Geld, in der Macht, der Verzweiflung oder sonstwo suchen.

Wenn wir vom Gericht und von Gottes Zorn wüssten, dann würden wir mehr Zuflucht nehmen in der Gnade Christi, der mit seiner Gerechtigkeit für unsere Ungerechtigkeit einsteht im kommenden Gericht. Im Lied heißt es: weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit! Es ist nicht egal, was man glaubt und tut und sagt. Gott ist nicht nur „lieb“, sondern er macht sich den Schrei der Schwachen und Rechtlosen zueigen, deren Würde seine Würde ist. Er ist zornig - im Gericht und vielleicht auch schon im Jetzt: die sozialen, psychischen und natürlichen Gesetzmäßigkeiten setzt er nicht außer Kraft. „Fehlentwicklungen“ haben unvermeidlich ihre Folgen.

Was bedeutet das nun für die weltliche Gerechtigkeit, um die es bei Wahlen geht? Zentral ist das Recht, das für alle gleich ist und damit den Schwachen schützt. Zentral ist das Gewaltmonopol des Staates, damit er das Recht durchsetzen kann. Zentral ist verlässliche Ordnung. Zentral ist die gemeinsame Überzeugung, dass es richtig ist, Solidarität zu üben, zu arbeiten und Steuern zu zahlen. Zentral sind Selbstbegrenzung und Nachhaltigkeit, damit wir unseren Nachkommen eine wohlgeordnete Welt hinterlassen.

Knifflig wird es, wenn es konkret wird: welche Steuersätze sind gerecht, welche Schulden, welcher Windpark, welche Sozialleistung, welche Subvention, welche Asylregelung, welche Waffenlieferung? Die Liste ist endlos und Regierungen scheitern daran. Alles ist auszuhandeln, solange klar ist: Menschenwürde ist Gotteswürde.

A priest in a white robe stands with arms outstretched, leading a large group of children and adults in a church. The children are standing on the pews, and the priest is facing them. The church has a checkered floor and ornate altars.

Höhepunkt des Gottesdienstes war wie immer die Segnung aller Kinder im Chorraum der Kirche. Schöper und Schulte versammelten dazu alle im Kreis und sprachen jedem Kind einen persönlichen Segen zu. Für die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher war der Einschulungsgottesdienst ein gelungener Auftakt in einen großen Tag!

5

Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern Gottesdienst in Hornburg

von Hannelore Timpe



Erstmalig gab es einen gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres KGV. Das war nur folgerichtig, schließlich fand der Konfirmandenunterricht für die 38 Jugendlichen auch ortsübergreifend für alle gemeinsam statt. Das bedeutete: Volles Haus in der Kirche in Hornburg am 31. Mai. Um es gleich zu sagen, es war eine gute Entscheidung. Es war ein schöner, eindrucksvoller Gottesdienst, in dem es viel Applaus für die Jugendlichen gab. Die hatten sich unter der Leitung von Pf. Daniel Maibom, der auch den Gottesdienst leitete, eineinhalb Tage darauf vorbereitet. Dabei setzten sie sich mit ihren Tauf- und Konfirmationssprüchen auseinander.

In drei Gruppen präsentierten sie ihre Ergebnisse. Die erste Gruppe zeigte auf der Leinwand eine Fotostory zur Frage „Welchen Weg soll ich gehen?“. Die zweite Gruppe entführte die Besucherinnen und Besucher mit

meditativen Texten und Klängen auf eine Traumreise. Die dritte Gruppe zeigte einen Film mit Interviews zu Themen wie „Lüge, Schutz, Angst oder Liebe.“

Alle Konfis sagten ihren Konfirmationsspruch auf und stellten einen Zusammenhang zu dem Inhalt ihrer Gruppenarbeit her. Das war spannend, hatten die Sprüche somit einen erkennbaren Bezug zur Realität.

Zum Gelingen des Gottesdienstes trug in erheblichem Maße auch die Good Time Beat Band mit ihren tollen Songs, auch zum Mitsingen, bei. Am Ende trug jeder Konfi eine Fürbitte vor. Pf. Maibom bedankte sich bei allen Teamerinnen und Teamern für ihre geleistete Arbeit, Pfn. Achak überreichte ihnen als Dankeschön ein Geschenk. Die Kollekte des wunderbaren Gottesdienstes war ganz passend bestimmt für die Jugendarbeit im KGV.

Der Trauer **Raum** geben

Gesprächskreis für Trauernde

von Daniel Maibom



Wer einen lieben Menschen verloren hat, trauert.

Wir laden Sie ein, unter behutsamer Leitung über Ihre Trauer zu reden mit Menschen, die selbst Trauer erleben.

Der Gesprächskreis trifft sich Dienstag nachmittags 14-tägig im Gemeindehaus in Börßum, Hauptstraße 14. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Trauergruppe ist offen für Menschen aller Konfessionen. Wie lange der Verlust zurückliegt, ist nicht ausschlaggebend.

Das Kennenlernetreffen, um herauszufinden, ob die Gruppe etwas für Sie ist, findet statt am:

Dienstag 24.11.2026

10.00 - 12.00 Uhr

Schnuppertreffen

Weitere Termine ab 1. Dezember 14-tägig

Leitung und Rückfragen: Pfarrer Daniel Maibom, Tel 05334 / 6180 und Maria Michalzik.

Zwischentöne auf der Insel

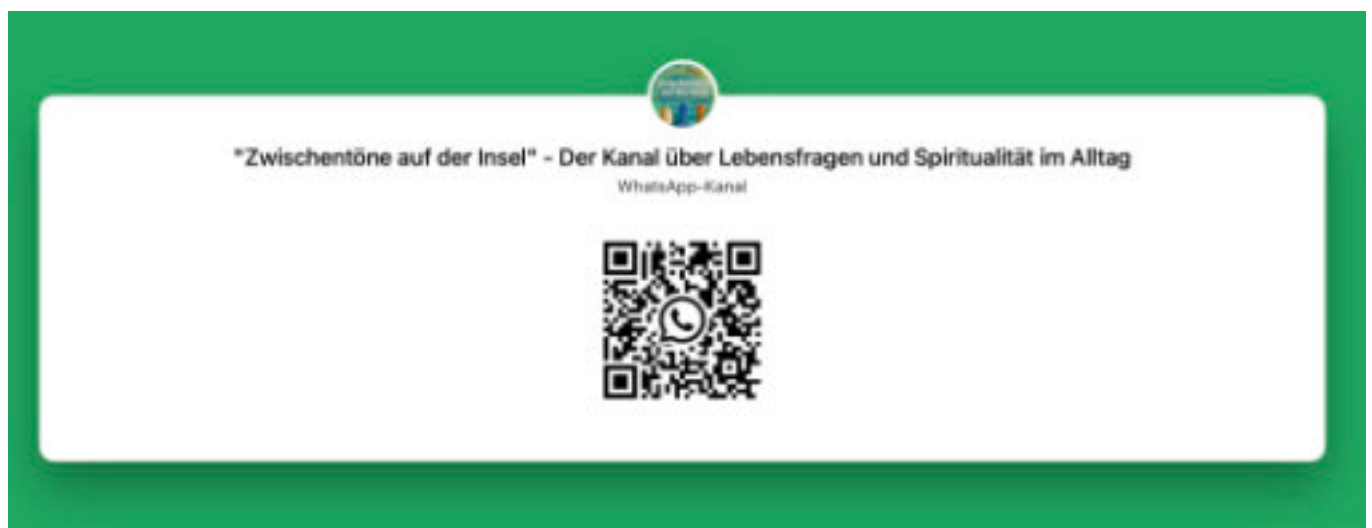
Der WhatsApp-Kanal über Lebensfragen und Spiritualität im Alltag

von Olaf Schäper



„Zwischentöne auf der Insel“ nimmt Gedanken und Impulse der Podcasts "Ich glaub's nicht" und "kurz&göttlich" auf, setzt sie in dialogisch-schriftlicher Form fort und setzt neue Impulse. Anne Rossa, Olaf Schäper und Micha Schneider geben sich spirituelle

Unterstützung im Alltag. Gern können Sie ihren Austausch verfolgen und Reaktion zeigen. Verbinden Sie sich dazu einfach über den QR-Code mit dem Kanal.



Einladung zum Gottesdienst

Pfarrerinnen Sonja Achak und Pfarrer Frank Ahlgrim

Gottesdienst am Buß- und Bettag

am 18. November 2026 um 18.00 Uhr

in Werlaburgdorf

mit Abendmahl



Ehrenamt, Diesel und Funkenflug in der Grube

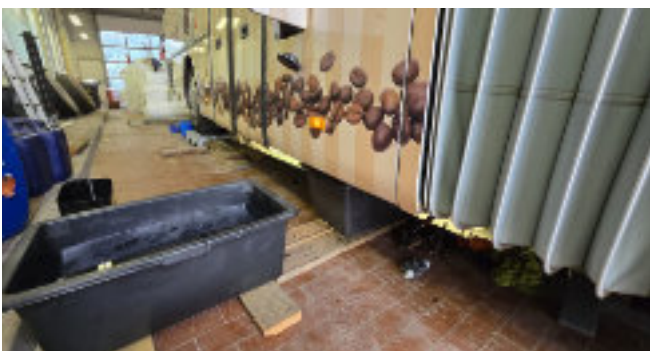
von Christian Wolff

Wer kennt es nicht aus eigener Erfahrung? – Mit zunehmendem Alter meldet sich hier und da so manch Zipperlein und fordert Beachtung und hinreichende Zuwendung.

Auch der Café-Bus mit seinem Baujahr 2000 ist mittlerweile in die Jahre gekommen und benötigt entsprechende Aufmerksamkeit. Gewisse kritische Stellen waren und sind bekannt, da ja ein Bus regelmäßig der erforderlichen technischen Überprüfung unterliegt.

Aber es gibt auch Überraschungen, wenn es auf einmal beginnt, wie an einer Tankstelle zu riechen und Dieseltropfen über den Parkplatz in Richtung der Außenbestuhlung laufen. Dank der schnellen Reaktion des Teams konnte sofort der austretende Diesel aufgefangen werden und auch die Verunreinigung wurde umgehend fachmännisch beseitigt und eine etwaige Umweltverunreinigung unterbunden.

Dennoch galt es, die überraschende Inkontinenz des alten Setra in den Griff zu bekommen. Dank Johannes Lippoldes, der von Michael Wehrmann und dem Autor dieser Zeilen dabei unterstützt wurde, war das wenige Tage später erfolgreich repariert, wobei die Aktion dann doch erheblich länger gedauert hat, als geplant.



Gut, dass die Tankuhr schon leicht auf Reserve war, sonst wären wir bei der Reparatur angesichts des abzulassenden Diesels schnell an unsere Grenzen gestoßen.

Wenige Tage später haben dann Wolfgang Gloger, Michael Wehrmann und André Schliephake die dringend notwendigen Reparaturarbeiten vorgenommen, um den Gelenkbus erfolgreich beim (längst überfälligen) TÜV vorführen zu können.

Ein besonderer Dank gilt hier André Schliephake am Schweißgerät, der sich während der noch laufenden Ernte dennoch zwei Tage die Zeit genommen hat, sich den Problemen des Café-Busses zu widmen. Ein außerordentliches Engagement, das in dem Umfang und zu der Zeit nicht selbstverständlich ist!



Glaubenswochenende 2026

von Malte Krapohl

Am 15. Und 16. Mai fand im Gemeindehaus in Hornburg das diesjährige Glaubenswochenende zum Thema Bibel statt. Dies ist ein Angebot an unsere teamenden Jugendlichen und jungen Erwachsene um sich ausführlicher mit ihrem Glauben zu beschäftigen. Aus terminlichen und organisatorischen Gründen sind wir dieses Jahr für das Wochenende nicht weggefahren aber wir hatten trotzdem eine sehr schöne Zeit.

Am Freitagnachmittag haben wir uns zusammen mit dem Pfarrer Daniel Maibom im Hornburger Jugendraum getroffen. Wir haben uns zuerst darüber unterhalten mit welchen Bibel*en* beziehungsweise unterschiedlichen biblischen Übersetzungen wir aufgewachsen sind. Anschließend haben wir über die Stellen gesprochen, die wir sehr gerne oder überhaupt nicht mögen. Diese Einheit wurde von einer kurzen Pause unterbrochen in der wir den Pizzateig vorbereiteten. Bevor wir das Abendbrot gemacht haben, gab uns Herr Maibom eine kurze Einführung in die Entstehung und den Aufbau des Alten Testaments. Danach haben wir zusammen Pizza gemacht. In der letzten Einheit des Tages haben wir auf die Schöpfungsgeschichten geschaut und jeder hat seine eigene Version geschrieben. Wir Teamer haben dann die Gestaltung des restlichen

Abends übernommen und mit Gesellschaftsspielen im Jugendraum den Tag ausklingen lassen.

Am Samstag haben wir zusammen gefrühstückt und nach einer kurzen Andacht sind wir thematisch wieder eingestiegen. Herr Maibom hatte eine weitere kreative Schreibaufgabe für uns. Wir sollten eine Geschichte aus der Bibel in Romanform umschreiben. Es wurde also zum Beispiel die Heilung eines Gelähmten aus Mt 9,1-8 als Roman umgeschrieben. Wir alle sind in der vorgegebenen Zeit nicht ansatzweise fertig geworden aber alle hatten viel Spaß daran. Und wir haben festgestellt, dass die Bibel sich in diesen Geschichten sehr auf das Wesentliche konzentriert und keine unnötigen Beschreibungen macht. Bevor wir eine Mittagspause einlegten, hat uns Herr Maibom eine Einführung in die Entstehung des neuen Testaments gegeben. Danach haben wir zusammen gegrillt und Mittag gegessen. Zum Abschluss wurde über die Frage gesprochen, wie man am Lesen der Bibel dranbleiben kann und es gab noch eine kleine Abschlussandacht.

Viel zu schnell war das diesjährige Glaubenswochenende vorbei. Aber es war sehr schön und wird bestimmt im nächsten Jahr wiederholt.



BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

HARTHOLZ

FRISCH & TROCKEN

WESTE SEINSTEDT

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85

BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!

Über 300 Aktive ließen ihre Instrumente erklingen

von Christian Wolff

„Ein Meer aus Klängen und strahlenden Gesichtern.“ Treffender als auf der Homepage des Posaunenwerks Braunschweig kann man es nicht beschreiben, was sich vom 5. bis 7. Juni bei uns abspielte.

Unter dem Motto „*Hoffnung, Glaube, Mut tuut gut!*“ versammelten sich hunderte Bläserinnen und Bläser mit ihren Instrumenten am ersten Juniwochenende 2026 in Hornburg und Achim zum Landesposaunentag.

Ein Novum: Landesposaunentag „auf dem Lande“ – oder wie es unser Propst Martin Cachej nicht nachlässt, zu betonen: in der Toscana des Nordens!



Wie kam es dazu? Da der Posaunenchor Achim schon seit geraumen Zeiten die Rolle der Roadies des Posaunenwerks übernimmt und bei den Großveranstaltungen sicherstellt, dass alle Bläserinnen und Bläser an den verschiedenen Orten an der jeweils für sie und ihre Stimme vorgesehenen Stelle sitzen, der Landesposaunenwart als Dirigent seine Bühne hat und auch alle Zuhörerinnen und Zuhörer bequem bei der Serenade und dem Abschlussgottesdienst sitzen können, kam im Jahr 2015 nach dem Landesposaunentag in Seesen die Frage auf, warum nicht mal für uns „kurze Wege“ und ein Landesposaunentag hier vor Ort?

Im November 2017 hat dann quasi aus einer Laune heraus der Posaunenchor Achim seine „Bewerbung“ beim zuständigen Posaunenrat eingereicht. Und plötzlich wurde aus Spaß dann Ernst: 2020 Landesposaunentag in Achim und Hornburg. Alles wurde akribisch geplant und vorbereitet. Die eigens für ein Bläserheft zusam-

mengestellten Stücke wurden geprobt und alle freuten sich. Was dann kam, ist bekannt, wenngleich in der Folge mehr oder weniger erfolgreich verdrängt: Der für das Jahr 2020 geplante reale Landesposaunentag musste aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden und konnte stattdessen im Juni 2020 nur als virtuelle Veranstaltung durchgeführt werden. Das wars dann. War's das wirklich, nachdem 2023 dann der nächste Landesposaunentag in Wolfenbüttel veranstaltet wurde? Nein! 2026 hatte dann endlich unsere Stunde geschlagen und wir hatten endlich unser Heimspiel!

Muss man eigentlich (etwas) verrückt sein, um so einen Landesposaunentag maßgeblich organisatorisch zu wuppen? – Nein, man muss nicht verrückt sein, aber es hilft schon, wenn man etwas durchgeknallt ist und zudem hartnäckig und kreativ.

Lange bevor die Abläufe geplant werden und sich konkretisieren, das Programmheft konzipiert wird und das Event dann tatsächlich durchgeführt wird, gilt es die Örtlichkeiten zu checken und auf Machbarkeit zu prüfen, die Sicherheit zu gewährleisten, Anträge zu stellen und Genehmigungen einzuholen sowie Helferinnen und Helfer zu mobilisieren.

Aber wenn das alles geklärt ist, dann setzt die Routine ein und es läuft!

Ausreichend Tische für die Verpflegung? Kein Problem – der Kinderzirkus Kimarek stellt uns seine zur Verfügung. Wirklich kein Problem? Wie man es nimmt, denn sie sind sorgfältig und gegen Verrutschen gesichert auf einer von drei Wechselbrücken verstaут.



Aus einem „mal eben schnell“ wird dann doch eine etwas zeit- und kraftraubende Aktion. Aber wenn wir etwas zusagen, dann machen wir das auch!

Hunderte in Hornburg auf dem Dachboden des Burghofs deponierte Monoblocks wollen mal wieder ausgelagert werden.



Gut, dass es da ein eingespieltes Team gibt, das alle Tücken der Örtlichkeit kennt und jeder Tritt und Handgriff sitzt!



Und immer wieder beeindruckend, dass die Hände und Finger unseres Chorleiters Wilfried Reimer nicht nur uns Bläserinnen und Bläser dirigieren und (weitestgehend) im Griff haben, sondern auch den Gabelstapler äußerst präzise auf den Millimeter steuern!

Das Aufstellen der Stühle für die Bläserinnen und Bläser ist dann schon für die Chormitglieder zur liebge-



wonnenen Routine geworden – ebenso, dass die Stühle dann noch mehrfach umpositioniert werden müssen, bis dem Landesposaunenwart alles passt.

Es wäre ja viel zu einfach, wenn man im Vorfeld wüsste, wie viele Plätze im Sopran, Alt, Tenor und Bass benötigt werden und wie viele Jungbläser noch dazukommen.



Klarstellender Hinweis: Das „organisierte Chaos“ stört uns nicht, sondern es gehört einfach dazu!

Und kaum war der Burghof hergerichtet, ging es dann zu dem beeindruckenden Choralblasen auf dem Marktplatz in Hornburg.



Das sind dann die Momente, die uns Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Achim für den einen oder anderen geklemmten Finger, Muskelkater oder lahme Füße entschädigen. Schöne emotionale Momente, wenn die große Bläserfamilie die Innenstadt mit einem Klangteppich überzieht und der Landesposaunenwart augenscheinlich zufrieden strahlt.



Wie bei Landesposaunentagen üblich, gibt es kaum Leerlauf im Programm und nach einer kurzen Verpflegungspause stand dann ein Bläserworkshop auf dem Programm, der den Teilnehmenden zwar viel abverlangte, aber auch ebenso viel Freude bereitete.

Danach wurde es dann für alle ernst, denn die Probe für die abendliche Serenade stand an und es galt das, was alle Posaunenchoire im Vorfeld geübt hatten, zu einem Gesamtchor von über 300 Instrumenten zusammenzufügen.

Menschen, die davon Ahnung haben, sagten, dass das durchaus gelungen ist.



Als eine bescheidene Bassposaune im großen Klangmeer kann ich rückblickend sagen, dass ich mich dabei wohl gefühlt habe und es viel Spaß gemacht hat – und das ist es ja, was zählt!



Dann die abendliche Verköstigung und netter Gedankenaustausch im Kreise der Posaunenchor und Gäste, musikalisch begleitet von der Jazzpolizei.



War da noch was? – Ach ja, die auf dem Burghof in Hornburg befindliche Bühne und die Stühle werden ja Sonntagvormittag erneut in Achim benötigt!

Also erneut anpacken – gerade noch rechtzeitig beendet vor dem angesagten und dann auch tatsächlich einsetzenden Regen.



Wie heißt es so schön? „Viele Hände – schnelles Ende!“



Und mit den Erfahrungen des Vortages und aktuellen Zahlen der Teilnehmenden ging der Aufbau fast von selbst. Die Betonung liegt auf „fast“.



Aber dann war es endlich so weit: Der große Abschlussgottesdienst kann beginnen!

Beim Landesposaunentag die Positionierung etwas anders als vom traditionellen Himmelfahrtsgottesdienst gewohnt.



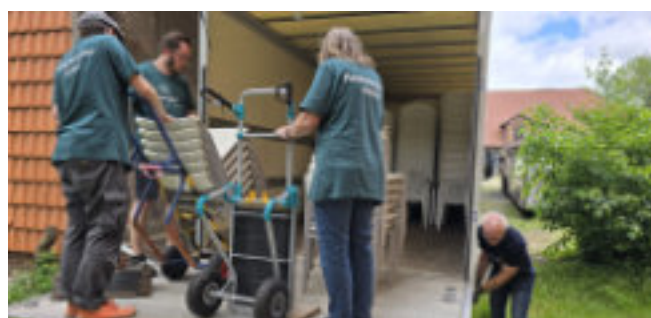
Unser Chorleiter durfte dann den Dank und Präsent für den Posaunenchor Achim in Empfang nehmen!



Auch in Achim war selbstverständlich durch viele engagierte Ehrenamtliche die Verpflegung sichergestellt!



Und weil es so viel Spaß macht, dann ein letztes Mal alles wieder auf dem LKW verfrachten, um es dann im Anschluss in Hornburg wieder auf dem Dachboden bis zum nächsten Einsatz einzulagern.



Für den Posaunenchor Achim hieß es dann: „Feierabend, Duschen und ausruhen tut gut!“



Gottesdienst im Park Himmelfahrt 2026



von Florentine Petersen

Der Gottesdienst im Gutspark von Achim war auch dieses Jahr wieder ein großer Anziehungspunkt. Trotz des wirklich nicht trockenen Wetters haben viele Besucher den Weg nach Achim gefunden. Aufgrund der Witterung hatte sich das Team entschlossen, den Gottesdienst in der auf dem Gut befindlichen Scheune zu feiern. Am Tag vor Himmelfahrt haben viele fleißige Hände die Scheune mit Stühlen und Bänken, zusätzlicher Beleuchtung und Blumen bestückt. Das Kuchenbuffet wurde dieses Mal im Jugendraum aufgebaut. Viele Helfer haben wieder dazu beigetragen, dass es ein gelungener Tag war. Unser Dank gilt nicht nur den fleißigen Helfern, den vielen Kuchen- und Tortenspenderinnen, der freiwilligen Feuerwehr Achim, den Männern am Grill, den Posaunchören aus Achim und Wolfenbüttel und den Sängerinnen und Sängern der Chöre aus Hornburg, Herrn Jörg Mahlmann für die Bereitstellung der Lautsprecheranlage sondern auch der Gastpredigerin, Pfarrerin Dagmar Reumke. Frau Reumke hat vier Jahre lange als persönliche Referentin des Altbischofs Christoph Meyns gearbeitet. Ab dem 1. September 2025 ist sie die Leiterin der Telefonseelsorge in Braunschweig. In der Telefonseelsorge arbeiten etwa 100 ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger. Sie arbeitet überkonfessionell an allen Tagen im Jahr, auch

an Feiertagen. Und sie ist nicht nur über das Telefon erreichbar sondern auch per Email oder Chat. Und was natürlich auch wichtig ist, alles bleibt anonym, es wird nichts weitergegeben.

In ihrer Predigt ging Frau Reumke auf den Predigttext des Johannes-Evangeliums ein. Jesus betet und bittet seinen Vater darum, dass die Menschen verbunden bleiben, Eins werden. Das bedeutet keineswegs das Vermeiden von Konflikten sondern das Ansprechen von Problemen, um dann zusammen zu wachsen, im Finden von Lösungen. Sich Räume zu teilen, ist eine wunderbare Sache. Ein Teil von etwas zu sein, andere Meinungen zulassen. Ein sehr eindruckstarkes Bild hierzu war: verschiedene Stimmen singen eine Melodie. Und so ist Verbundenheit auch auf Entfernung möglich. In den Gesichtern ihrer Zuhörer konnte man hierzu absolute Zustimmung erkennen. Die Predigt von Frau Reumke hat sehr viele Besucher bewegt. Und hinterher konnte man bei Bratwurst, Fischbrötchen und Kuchen noch eine Menge Besucher beim Erzählen antreffen. Hier zeigte sich wieder, dass das Wetter bei manchen Veranstaltungen eine untergeordnete Stellung einnimmt.

Christina-Maria Bammel wird **erste** Bischöfin

Pressestelle der Landekirche



In ihrer mehr als 100-jährigen Geschichte steht erstmals eine Frau an der Spitze der braunschweigischen Landeskirche: Am 27. Juni wurde die promovierte Theologin Christina-Maria Bammel (53) mit einem feierlichen Gottesdienst im Braunschweiger Dom in ihr Amt eingeführt.

In Ihrer Predigt warb Bammel dafür, sich vom Glauben an Gott und der Vision einer besseren Welt tragen zu lassen. "Es ist möglich, dass die Uhren anders gehen werden und die Peiniger entmachtet." In dieser Welt müsse sich "niemand mehr in der Nacht vor Beben oder vor Feinden sichern, den Bunker aufsuchen, weinende verwaiste Kinder trösten oder in U-Bahn-Schächten ausharren", sagte Bammel mit Blick auf die kriegs- und krisengeprägte Weltlage. Das Ziel müsse "ein Raum der Gemeinschaft, der niemanden zurücklässt" sein, eine Welt "ohne Angst, ohne ein Gegeneinander, ohne Gentrifizierung", betonte die neue Landesbischöfin.

Bammel wurde Ende vergangenen Jahres als Nachfolgerin von Landesbischof Christoph Meyns

gewählt. Zuvor war sie seit 2019 Pröpstin des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und leitete dort die Abteilung Theologische Grundsatzfragen und Kirchliches Leben. Sie war auch Stellvertreterin des Berliner Bischofs Christian Stäblein sowie Mitglied der Kirchenleitung und der Landessynode.



Sommerpredigtreihe 2026

Wenn Schätze einander treffen, dann wird ihr Glanz besonders groß

von Daniel Maibom



Ein Schatz, den wir mit vielen Christen teilen, ist unser Gesangbuch mit Texten, die tief gehen und das Herz berühren können - manchmal aber erst, wenn man sie entstaubt und wieder auf Glanz poliert. Und genau das hat unser zweiter Schatz getan, nämlich unsere ehrenamtlichen Verkündigerinnen und Verkündiger, die mal wieder die Gottesdienste über 6 Wochen im Sommer gestaltet haben. In mehr als 25 Gottesdiensten kamen 8 Lieder zum Leuchten und zum Klingen. Und wie sie klangen! Oft singen wir ja nur wenige Strophen der langen Lieder, aber sowohl „Geh aus mein Herz“ als auch „Großer Gott, wir loben dich“ durften die Gemeinden einmal – häppchenweise – durchsingen und dabei spüren, wie sorgfältig die Texter die Strophen aufgebaut haben.

Dabei sind viele Lieder, das haben wir auch erfahren, heute gar nicht in ihrer vollen Länge im Gesangbuch. „Jesus ist kommen“ hatte ursprünglich 23 Strophen, und jede Strophe kannte dem Alphabet folgend einen andere Bezeichnung für Jesus, angefangen mit A wie „Anfang und Ende“. Und „Die Kirche steht gegründet“ war mit 7 Strophen eigentlich eine Interpretation des 3. Teils unseres Glaubensbekenntnisses.

Viele unserer Gottesdienste waren besonders gestaltet. Z.B. mit einer Meditation über Psalm 104 zu Anfang des Schöpfungslobes „Lobt Gott in allen Landen“. Und Paul Gerhard kam persönlich im Anspiel zu Wort.

Natürlich sind auch manche Texte von sehr ernsthaften Gedanken geprägt. So z.B. der, dass die „Sonne der Ge-

rechtigkeit“ durchaus auch das Gericht Gottes meint. Und der, dass die Aufforderung „O komm du Geist der Wahrheit“ uns Christen wachrütteln will, unseren Glauben wieder öffentlich zu bekennen. Aber gerade die sommerliche Leichtigkeit der Lieder vermochte die Gnade Gottes als fröhlichen Grund und Ansporn dieser Gedanken aufscheinen zu lassen.

Und dass schließlich auch das bekannte Bonhoeffergedicht „Von guten Mächten treu und still umgeben“ in seiner Vertonung von Siegfried Fietz die Geborgenheit aussprach, in der wir uns im Sommer wie in jeder anderen Jahreszeit wiederfinden dürfen, rundete die vielfältigen Gedanken unser Lieder ab.

Und dann ist da noch ein Schatz, den wir bei uns haben: Unsere Organistinnen und Organisten. Sie haben sich ihre ganz eigenen Gedanken zu den Liedern gemacht und haben sie in ihren Interpretationen lebendig werden lassen. Ihnen wie auch unseren Küsterinnen und Küstern gilt der Dank genauso.

Wer ein Lied „verpasst“ hatte, konnte noch einmal alle ansingen im Abschlussgottesdienst, der die großartige Bedeutung unserer Lieder und der Musik im Allgemeinen in den Mittelpunkt stellte: Wie reich hat uns Gott doch beschenkt!

Zum gemeinsamen Abschlussgottesdienst aller ehrenamtlichen Verkündigerinnen und Verkündiger erklangen dann noch einmal alle 8 Lieder mit einer wunderbar gesangskräftigen Gemeinde.

TRIO CAWERLA AM CAFÉ-BUS

von Hannelore Timpe

Die Zuhörer und Zuhörerinnen kamen zu Fuß, mit dem Rad, Auto oder mit Walkingstöckern zum Café-Bus, um am 29. Mai beim Konzert mit dem Trio Cawerla dabei zu sein.

Frank Ahlgrim, Günter Dietermann und Matthias Schulte präsentierten mit Saxophon, Gitarre und Gesang ein abwechslungsreiches Programm. Ihre mal tiefsinnigen, mal kabarettistischen Lieder regten zum Schmunzeln und Nachdenken an.

Zwischen den Liedern moderierte Frank Ahlgrim informativ und humorvoll. Bei wunderbarem Sommerwetter und kühlen Getränken machte das Konzert richtig Spaß! Ein perfekter Abend am Café-Bus! Wiederholung gewünscht!



von Michael Schneider

Am 7. September 2025 sprach Papst Leo XIV. den fünfzehnjährig verstorbenen Jugendlichen Carlo Acutis heilig – ein Ereignis, das weltweit Aufsehen erregte.

Carlo war ein Kind seiner Generation: Jeans, Turnschuhe, Videospiele. Doch er verband Alltägliches mit einer tiefen Spiritualität. Sein Talent für Computer nutzte er, um Glauben sichtbar zu machen: Eine Webseite über eucharistische Wunder wurde sein Vermächtnis. Und hinter all dem stand ein junger Mensch, der täglich die Messe besuchte, den Rosenkranz betete und den Bedürftigen half. Ein „Influencer Gottes“, der die digitale Welt zu einem Raum des Glaubens öffnete.

Als ich 2024 mit Studierenden in Assisi war, begegneten wir zwei Gesichtern von Heiligkeit. Auf der einen Seite Franz von Assisi: schlicht, erdig, kompromisslos echt. Keine Inszenierung, sondern ein Leben, das radikal den Armen und Gott zugewandt war. Auf der anderen Seite Carlo Acutis: verehrt in einem Glassarg, umgeben von Devotionalien und buntem Kommerz. Die Faszination war spürbar, doch zugleich fühlte es sich fremd an. Heiligkeit wirkte hier wie ein Produkt, inszeniert und konsumierbar.

Ein Kontrast, der nachdenklich machte: Wo beginnt Heiligkeit, wo endet sie?

Die katholische Tradition kennt Heilige als Wegbegleiter und Fürsprecher. Sie sind wie eine himmlische Familie, an die man sich wendet, deren Namen Kinder tragen und deren Geschichten inspirieren. In Italien ist diese Volksfrömmigkeit lebendig und emotional. Im evangelischen Kontext dagegen spielt diese Verehrung keine Rolle: Christus allein ist Mittler zwischen Gott und den Menschen. Luther oder Bonhoeffer sind Vorbilder, aber keine Fürsprecher. So unterschiedlich die Zugänge – beide Traditionen suchen nach Gestalten, die Orientierung schenken.

Das zeigt: Heilige sind weniger Statusfiguren als Spiegel einer Sehnsucht.

Doch was ist wahre Heiligkeit? Sie ist kein Titel, keine makellose Statue. Sie ist eine Haltung, ein Prozess – die „Sanctificatio“, das Reifen im Glauben. Sie ist brüchig und menschlich, sie wächst im Alltag, unspektakulär, aber echt. Heiligkeit lebt von der Begegnung: im Dienst am Nächsten, in der Einfachheit und in einer Liebe, die keinen Applaus erwartet. Auch Carlo Acutis selbst hat uns mit seinem Lebensmotto eine entscheidende Botschaft hinterlassen: „Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele sterben als Fotokopien.“ Dieses Zitat ist eines der bekanntesten von ihm. Er hat es nicht bei einer einzelnen, datierten Veranstaltung gesagt, sondern es ist eine zentrale Aussage, die seine Spiritualität zusammenfasst.

Franziskus, Carlo Acutis ebenso – beide erinnern daran, dass wir berufen sind, Originale zu bleiben und unsere Einzigartigkeit für das Gute einzusetzen.

„Alle Menschen werden
als **Originale** geboren,
aber viele sterben
als **Fotokopien**.“

Das zeigt sich in unzähligen „Local Heroes“, die wir oft übersehen: die Schülerin mit ihrem Nachhilfe-Kanal, der Handwerker, der Geflüchteten hilft, die Verkäuferin, die viele Kunden beim Namen kennt, der Vater, der nach einem langen Arbeitstag Zeit

für sein Kind findet, die Küsterin mit offenem Ohr, die Mutter, die mit Begeisterung neue Gruppen gründet. Kleine Taten, die niemand feiert. Heiligkeit, so zeigt sich hier, ist nicht fern und entrückt, sondern mitten unter uns.

Die Feier von Martinsumzügen im November, welche in beiden Konfessionen eine Rolle spielt, ist ein sehr anschauliches und alltägliches Beispiel, das die Verbindung zwischen einer Heiligenlegende und unserem eigenen Handeln herstellt. Die Geschichte vom geteilten Mantel ist über 1600 Jahre alt, und doch bleibt sie lebendig. Wenn Kinder mit Laternen durch dunkle Straßen ziehen, denken sie an Süßigkeiten und Lichter – und dennoch tragen sie unbewusst Martins Geste weiter: Teilen, was man hat. In der Dunkelheit leuchtet das Bild von Barmherzigkeit auf. So wird eine alte Legende zum gelebten Symbol, das uns heute anstößt, selbst zum „Local Hero“ zu werden.

Die Geschichten von Franz von Assisi, Martin von Tours und Carlo Acutis sind Zeugnisse, dass Glaube in jeder

Zeit und unter widrigsten Umständen gelebt werden kann. Sie zeigen, dass Heiligkeit nicht im Abgehobenen liegt, sondern in Einfachheit und Liebe. Aber ebenso spiegelt sich Heiligkeit in der Nachbarschaft, in der Kommunikation, in jenen unscheinbaren Gesten, die niemand groß wahrnimmt.

Die Begegnung mit Carlo Acutis' Glassarg in Assisi wurde in der späteren Reflexion für „uns Studierende“ mehr als eine touristische Station.

Sie war ein Impuls, die eigene Sehnsucht nach Echtheit neu zu bedenken. Heiligkeit ist kein Museum, keine makellose Vitrine. Sie ist Leben. Diese Begegnung hat uns unsere eigene Sehnsucht nach einem echten, spürbaren, greifbaren und bezeugenden Glauben bestärkt – und das zunächst Befremdliche in unser eigenes Leben übertragen. Und vielleicht liegt genau darin das Wunder: dass Gott uns nicht zu Kopien geschaffen hat,

sondern zu Originalen, die ihre Einzigartigkeit in Liebe leben dürfen.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung eines etwas längeren Beitrags. Das Original ist mit Literaturangaben unter folgendem Link zu finden:



Menschlichkeit in der heutigen Zeit

Leserinbrief von Rita Hottendorf

Leider wird das Zusammenleben von Nachbarn in der heutigen Zeit immer rauer. Vor 15 Jahren sind wir nach Hornburg gezogen, weil die Nachbarschaftshilfe und das Miteinander der Menschen in diesem Ort einfach gut funktioniert hat. Im Laufe des letzten Jahres gab es allerdings einige Situationen, wo ich denken muss, achten wir noch auf unsere Mitmenschen und Nachbarn???

So ist es vorgekommen, dass Nachbarn längere Zeit verletzt oder tot in ihren Wohnungen gelegen haben, ohne dass diese Vorfälle zeitnah entdeckt worden.

Doch entsetzt bin ich über das Verhalten in der Nachbarschaft nach einem strafbaren Vorfall. Eine ältere Frau hat frustriert nach vielem Ärger einige Autos zerkratzt, sie bereut diese Tat und wird auch dafür geradestehen. Doch nun hat sich ihr Freundeskreis auch noch von ihr abgewandt. Sie wird nicht mehr zum Einkaufen mitgenommen, sie darf nicht mehr auf einen Kaffee zur Nachbarin kommen. Diese Frau hat Angst auf die Straße zu gehen, weil sie mit Worten angegriffen wird. Auch am Seniorenkreis nimmt diese Frau aus Angst nicht mehr teil.

Jetzt hat man auch noch eine Unterschriftensammlung vorangetrieben, weil man möchte, dass diese Frau und ihr Ehemann aus der Wohnung entfernt werden. Denn solch eine Nachbarin möchte man ja nicht in seinem Haus als Mitbewohnerin haben.

Haben wir nicht alle schon einmal Fehler gemacht, und werden auch wir nicht irgendwann mal vielleicht Hilfe aus der Nachbarschaft brauchen? Sollten wir nicht lieber in diesen schweren Zeiten zusammenhalten und uns gegenseitig stützen. Bedenken Sie bitte: Nur gemeinsam sind wir stark.



PFINGSTEN AUF DER PFALZWERLA

Gottesdienst und Sonnenschein





von Petra Schoenawa und Frank Ahlgrim

Bei bestem Wetter haben wir auch in diesem Jahr mit einer großen Gemeinde auf dem Gelände der alten Pfalzkapelle einen lebendigen Pfingstgottesdienst feiern können.

In einer Dialogpredigt von Pfarrerin Sonja Achak und Pfarrer Olaf Schäper ging es um die Verbundenheit aller Christen durch den Heiligen Geist. „Nur gemeinsam ist es möglich, am Reich Gottes zu bauen“ hieß es da. Als Symbol dieser Verbundenheit und der verschiedenen Gaben in einer Gemeinschaft wurden bunte Legosteine verteilt, die dann untereinander verbaut werden konnten.

Besonders gut passte es auch, dass in dem Gottesdienst vier Teamerinnen und Teamer für ihren Dienst im Konfirmandenunterricht eingeführt wurden. Weiterhin konnten drei ehrenamtliche Liturgen für die „kleine Gottesdienstform“ entsendet werden.

Viele Gaben, aber ein Geist unter Gottes Segen – Pfingsten hautnah.

Die musikalische Begleitung übernahm auch in diesem Jahr wieder der Posaunenchor Achim.

Nach dem Gottesdienst luden die Bänke und Tische rund um den Café Bus zu Gegrilltem und Kaffee und Kuchen ein.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die geholfen und tatkräftig angepackt haben.



Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI
Meister und Restaurator im Malerhandwerk
Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Lasst uns **reden!**

Gesprächsabend in Hornburg

von Olaf Schäper

Unter der Überschrift „Lasst uns reden!“ haben wir ein Jahr lang zum Gespräch über verschiedene Themen eingeladen, angefangen bei der Frage, ob man noch Fleisch essen kann, über die Wehrpflicht, Gesundheit und Krankheit, Männer und männliche Gewalt, bis zum Abend über ein mögliches Social Media Verbot für Kinder und Jugendliche.

Der rege Austausch und das ernsthafte Ringen um Antworten haben gezeigt, wie wichtig es ist, einen Raum zum Reden und Diskutieren zu haben und wie wenig selbstverständlich das ist. Miteinander statt übereinander zu reden, sich der Meinung der anderen zu stellen und die eigenen Ansichten im Gespräch (!) zu vertreten, davon lebt unsere Demokratie. Doch genau das geht uns gerade verloren, mehr noch: zusehends greifen Menschen zur Selbstjustiz, folgen (allein) dem, was sie für richtig halten und setzen ihre Ansichten (auch mit Gewalt) durch. Der Brief einer Leserin dokumentiert das anhand eines Falls aus Hornburg, Sie können ihn auf Seite 23 lesen.

Der Fall zeigt, wie Menschen in der „Entzweiung“ (Bonhoeffer) gefangen sind, wie sehr sie getrennt von sich, von anderen Menschen und von Gott leben. Die Entzweiung zeigt sich daran, dass hier Menschen über an-

dere Menschen urteilen, sie dann verurteilen und zuletzt das eigene Urteil auch noch vollstrecken. Die ältere Frau tut das, aber auch die Nachbar:innen und der (ehemalige) Freundeskreis. Wer die Entzweiung überwinden will, muss aus der Praxis des Urteilens aussteigen, muss damit aufhören, andere nach den eigenen Maßstäben zu beurteilen. Jesus formuliert das sehr präzise: „Urteilt nicht, damit ihr nicht verurteilt werdet.“ (Mt 7,1)

Der Fall zeigt aber auch, dass und wie sehr wir alle auf Versöhnung angewiesen sind. Paulus formuliert in 2Kor 5,19 „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst ... und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.“ Die in Christus geschenkte Versöhnung ereignet sich im versöhnenden Handeln von Menschen, da wo Menschen einander vergeben, wo sie einen Neuanfang wagen, vor allem da, wo die Opfer von menschlicher Gewalt aufgerichtet und entschädigt werden.

Nicht zu urteilen und stattdessen Versöhnung zu leben ist anstrengend und ungewohnt, aber dort, wo wir das tun, entsteht eine tragfähige Gemeinschaft zwischen Menschen. Einen Versuch ist das allemal wert.

Propsteifusionen

als erster großer Schritt der anstehenden Strukturreform

von Frank Ahlgrim

Wie bereits in den vergangenen Ausgaben von Kirche.Wir berichtet, steht die Braunschweiger Landeskirche vor einer großen Strukturreform, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden wird. Der erste große Schritt auf diesem Weg der Veränderung, Verschlinkung und Anpassung wird nun bereits zum 1. Januar 2027 vollzogen. Die 11 bisherigen Propsteien werden nämlich zu vier großen Propsteien fusioniert.

Für unsere Gemeinden, die zur bisherigen Propstei Schöppenstedt gehören, heißt das, dass wir zukünftig zur fusionierten Propstei Ostfalen gehören, die sich aus

den bisherigen Propsteien Salzgitter, Wolfenbüttel und Schöppenstedt zusammensetzt.

Bei dieser Fusion handelt es sich vor allem um eine Fusion auf Leitungs- und Verwaltungsebene, die sich auf das konkrete Gemeindeleben kaum spürbar auswirken wird, da sich für die bestehenden Gemeinden letztlich zunächst, bis zur geplanten Bildung von lediglich vier Regionalkirchengemeinden im Jahr 2029, nichts ändern wird.

Hallo

Online-Missionarin Conny Hahn

Nun ist es endlich soweit: ich wurde am 12. Juni offiziell als Online-Missionarin in meinen Dienst und in die Gemeinde eingeführt und ausgesandt. Meine Aufgabe ist, für Frauen des Pfarrverbandes und des Gebetshauses Digital Hope Angebote zu machen und Frauen in schwierigen Lebenslagen zu begleiten. Ich werde mich hier in Zukunft ein bisschen vorstellen und Angebote veröffentlichen.



Die Aussendungsfeier, gestaltet von Pfarrer Frank Ahlgrim und Pastor Simon Diercks von der Allianz-Mission, war sehr berührend und feierlich. DANKE an alle, die dabei waren und diese Feier unvergesslich gemacht haben!

Ich freue mich sehr darauf, mit euch gemeinsam durchzustarten und die eine oder andere in den Angeboten zu treffen!

meine Aufgaben

Ich begleite Frauen, die in der Regel in schwierigen Lebenssituationen stecken oder aus verschiedenen Gründen nach christlichen Online-Angeboten suchen.

Zum einen biete ich verschiedene Arten von Beratung und Begleitung an (Seelsorge, Beratung, Coaching), zum anderen mache ich gezielte Angebote wie Online-Hauskreise, Workshops, Bibelarbeiten.

Im Gebetshaus selber sind darüber hinaus Angebote zu finden wie zum Beispiel: Tagzeiten-Gebete, Betroffenenengruppen und verschiedene Events.

Kontakt



Zur Kontaktaufnahme und um die Links zu den Angeboten zu bekommen, nutze bitte folgende Daten:

Cornelia.Hahn@allianzmission.de
01517 - 722 357 47
www.Gebetshaus-digital.de

Ganz besonders lade ich zum Kaffeeklatsch in der dunklen Jahreszeit ein:

Einladung zum Kaffeeklatsch



Die ungemütliche Jahreszeit steht vor der Tür. Wie wäre es mit einem Kaffeeklatsch? Ich bringe eine kurzen Andacht mit und ihr versorgt euch mit Kaffee, Tee und kleinen Naschereien und habt im Anschluss Spaß am Plaudern und Erzählen. Ich freue mich auf euch! Conny Hahn

Termine:
von September bis April jeden 2. Sonntag
15-16 Uhr bei Zoom

- 13. September 2025
- 11. Oktober 2025
- 08. November 2025
- 13. Dezember 2025 - 3. Advent
- 10. Januar 2026
- 14. Februar 2026 - Valentinstag
- 14. März 2026
- 11. April 2026





WIR WAREN

PADDLEN

2026





von Frank Ahlgrim

Am Wochenende vor den Sommerferien, dem wohl heißesten Wochenende des Jahres, haben sich 24 Kinder aus dem ganzen Kirchengemeindeverband (und sogar aus Wolfenbüttel) auf den Weg zu einem Paddelwochenende am Südsee in Braunschweig gemacht.

Freitagnachmittag ging es in Werlaburgdorf los und am Südsee angekommen wurden zunächst die Zelte errichtet. Das war bei Temperaturen um 35°C bereits eine schweißtreibende Angelegenheit. Doch beim anschließenden „Einpaddeln“ auf dem See, bei dem es darum ging, sich mit den Booten und der Technik des Paddelns vertraut zu machen, wurde schon die eine oder andere Abkühlung im See genossen. Mutig sprangen die Kinder über Bord und zurück am Steg wurde die Gelegenheit zum Baden ausgiebig genutzt.

Nach dem Abendessen und einem ersten Abendkreis am Lagerfeuer wurden schließlich die Zelte aufgesucht und es hieß Nachtruhe. Da es sich jedoch am Abend so gut wie nicht abgekühlt hatte, war es für viele der Kinder nicht ganz leicht, in den Schlaf zu finden und manch einen befiel etwas Heimweh.

Am Samstag stand dann eine längere Paddeltour auf der Oker durch Braunschweig an. Vom Südsee ging es zunächst zum Wehr an der Eisenbüttlerstraße, welches wir bequem durch die dortige Bootsruhsche bewältigen konnten. Am Inselwall wurde dann eine ausgiebige Mittagspause gemacht, bevor es auf die letzte Etappe nach Ölper ging, wo uns eine weitere Bootsruhsche erwartete. Diese wurde bei bestem Sommerwetter mit viel Freude mehrfach durchfahren.

Leider war ein Boot sehr langsam unterwegs, so dass die übrigen Boote teilweise recht lange Wartezeiten hinzunehmen hatten. Da hieß es, in der Gluthitze ein schattiges Plätzchen finden, um nicht gänzlich „wegzuschmelzen“.

Zur Belohnung für die lange und heiße Tour gab es für alle ein Eis und zurück am Südsee wurde noch einmal ausgiebig gebadet und abends der Grill angeworfen.

Auch am Sonntagvormittag bestand noch einmal die Möglichkeit zum Baden, bevor alle Zelte abgebaut wurden und es glücklich „kaputt“ und müde zurück nach Werlaburgdorf ging.



KNÜLLHOUSE 2026

von Ida (Konfirmandin aus Gielde)

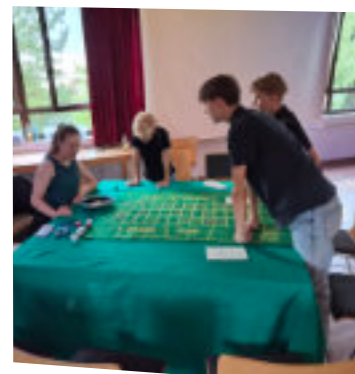
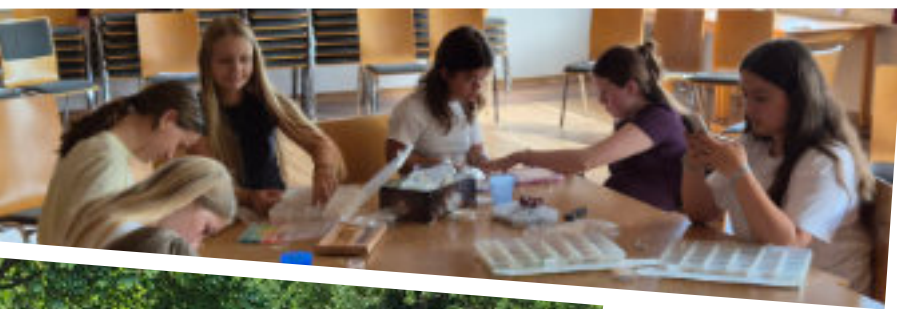
Unsere Tage im Knüllhouse begannen jeden Morgen mit lauter Musik zum Aufwecken. Danach gab es ein gemeinsames Frühstück, bevor wir uns im großen Saal trafen. Dort sangen wir gemeinsam Lieder, beschäftigten uns mit den Themen des Tages, wie z.B. Jesus wird gekreuzigt und es wurden Gruppen eingeteilt. In den Gruppen arbeiteten wir bis zum Mittagessen an verschiedenen Aufgaben und unsere Ergebnisse stellten wir allen vor. Nach dem Mittagessen hatten wir eine Mittagspause für etwas Erholung oder gemeinsame Zeit oder einen Trip ins Dorf. Es folgte dann die nächste Arbeitsphase. Abends trafen wir uns zum Essen und starteten in ein gemeinsames Abendprogramm.

Wir gingen auf der Freizeit zusammen ins Schwimmbad. Machten kreative und sportliche Workshops, spielten das Flaggenspiel, bei dem es darum ging, die Flagge der gegnerischen Mannschaft zu erlangen. Besonders in Erinnerung geblieben sind der Casino-

Abend, an dem viele chic angezogen waren, sowie die Matschschlacht, bei der fast keiner sauber blieb. Wir waren an einem Tag im Freizeitpark Fort Fun. Das war ein richtig schöner Tag, mit den vielen Achterbahnen und anderen Attraktionen. Ein weiterer besonderer Tag war die Vorbereitung des Taufgottesdienstes, den wir aktiv mitgestalten konnten.

Den Abschluss jeden Tages bildete der Abendkreis mit Liedern und Gebeten, der für mich persönlich jeden Abend ein schöner und ruhiger Moment war. Man könnte noch so viel mehr erzählen, aber um diese Erlebnisse, Ereignisse, lustigen Momente und diese Gemeinschaft zu erleben, muss man dabei gewesen sein.

Insgesamt nehme ich sehr viel aus der Freizeit mit, wie das Zusammensein, zusammen singen und zusammen glauben. Aber auch viele Momente, an die ich mich immer erinnern werde.



Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Überbackene Pilz - Fleisch Pfanne



für 3-4 Personen

Zutaten:

700g Kartoffeln

700g durchwachsenes Fleisch (Schwein)

2 Zwiebeln

300g Champignons

3 EL Sauerrahm

200g geriebener Käse

1/2 EL Senf

Salz, Pfeffer

Pilze reinigen und in grobe Scheiben schneiden mit den gehackten Zwiebeln in einer großen Pfanne anbraten

Kartoffeln in Scheiben schneiden und dazugeben

alles ca. 5 min anbraten

Fleisch in mundgerechte Scheiben schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen

tiefes Backblech oder große Pfanne einfetten, Fleisch darauf verteilen

Pilze und Kartoffeln darauf verteilen

Sauerrahm mit Senf und Käse vermischen und darüber geben

mit Folie abgedeckt ca. 50 min bei 180°C im Backofen garen

zum Schluss ca. 10 min ohne Folie goldbraun überbacken

Dazu passt ein kühles (alkoholfreies) Bier oder Weizenbier, natürlich auch alle weiteren alkoholfreien Getränke.

Quark-Mohn-Torte

für eine 28er Springform

Zutaten:

Mürbeteig:

250g Mehl
2 TL Backpulver
125g Zucker
Vanillezucker
1 Ei
2 EL kaltes Wasser
125g Butter od. Margarine

Belag:

Packung Mohnback
1 Ei

Quarkmasse:

750g Quark
150g Zucker
Eigelb
1/2 geriebene Zitronenschale
Packung Käsekuchenhilfe oder Puddingpulver
etwas Milch
geschlagenes Eiweiß

Streusel:

100g Mehl
75g Zucker
75g Butter
Alles verkneten und auf die Quarkmasse streuseln.

Kuchen bei 175 °C ca. 50-60 min auf Mittelschiene backen (Stäbchenprobe).



Aus diesen Zutaten einen Mürbeteig herstellen, in der gefetteten Springform verteilen und den Rand etwa 3 cm hochziehen.

ca. 50g zerlassene Butter, nach Geschmack gehackte Mandeln
Alles verrühren und auf den Teig geben.

Alles zu einer cremigen Quarkmasse verrühren und auf den Mohn geben.

Begrüßen Sie den Herbst und
genießen Sie
gemütliche „Kaffee-Stunden“.
Herzlichst Ihre Petra Schoenawa

KIRCHE AM LAGERFEUER





von Meike O'Connor

Am Abend des 09.07. kamen in Achim Groß und Klein zusammen, um gemeinsam Gottesdienst am Lagerfeuer zu feiern!

Wir haben gesungen und gelacht, gespannt zugehört, wie die anwesenden Kinder die Geschichte vom Blinden Bartimäus wiedergegeben haben und unsere Blicke schweifen lassen: auf das Feuer, das zwischen uns prasselte, auf die Gesichter, einige fremd, andere vertraut, auf das Beisammensein von Menschen.

Zwischendurch war es Zeit unser Gesangstalent unter Beweis zu stellen. In gemütlicher Runde konnten wir durch unterschiedlichste Lieder stöbern und das Lied

finden, dass unseren Gefühlen am meisten entsprach. Und die schönen Klänge der Gitarre (Haschi Wendt und Felix Petersen) vermischten sich wunderbar mit dem Gesang der Gemeinde. Anschließend sorgten deftige Bratwürste und gekonnt gedrehtes Stockbrot für wohlige volle Mägen. Was für eine schöne Gelegenheit für tolle Gespräche, gute Laune und einen Leckerbissen zwischendurch. Die perfekte Kombination für eine gute Zeit! In Bornum stand dann am 5. August die Schöpfungsgeschichte im Mittelpunkt. Wir hoffen auf eine dritte Auflage des Gottesdienstes am Lagerfeuer im nächsten Jahr.



Literaturkreis im Herbst 2026

"Wenn die Kraniche nach Süden ziehen"

von Daniel Maibom



Für alle, die gern lesen, zuhören und über das Gelesene sich austauschen möchten.

An den vier November-Abenden lesen wir gemeinsam ein Buch. In diesem Herbst fiel die Wahl auf:

„Wenn die Kraniche nach Süden ziehen“ von Lisa Ridzén

Stellt euch einen alten Mann vor, dessen Welt auf wenige Quadratmeter geschrumpft ist: ein Haus im nord-schwedischen Hinterland, ein treuer Hund an seiner Seite, die täglichen Besuche der Pflegekräfte – und lange, leere Stunden dazwischen. Bo ist 89, seine Frau lebt im Pflegeheim, sein Sohn kommt selten vorbei. Und jetzt droht ihm auch noch das Letzte genommen zu werden, was ihm wirklich etwas bedeutet: sein Hund Sixten. Sein Sohn ist überzeugt, dass der alte Mann mit der Verantwortung überfordert ist. Bo sieht das anders – und beginnt, sein Leben noch einmal zu durchleben: die Liebe, die Fehler, das, was er versäumt hat, und das, wofür es sich gelohnt hat zu kämpfen.

Das Besondere an diesem Debütroman: Lisa Ridzén erzählt konsequent aus Bos Innenperspektive – warmherzig, unsentimental, mit einem feinen Gespür für Würde und Verletzlichkeit. Und man sieht dabei sehr gut, wie schwer es Männern wie Bo fällt, über Gefühle, Angst oder Abhängigkeit zu sprechen. Ein leiser, klug komponierter Roman über Alter, Verlust und die Frage, was am Ende eines Lebens wirklich zählt.

Es wäre schön, ist aber nicht notwendig, dass ihr das Buch vorher gekauft oder gelesen habt. Wir lesen an den Abenden gemeinsam Auszüge aus dem Buch. Kommt gern zu inspirierenden literarischen Abenden!

An folgenden Terminen:

5. 11. / 12.11. / 19.11. / 26.11. 2026 jeweils von
**18 bis 20 Uhr im Pfarrhaus, Hauptstraße 14 in
Börßum.**

Bei Fragen bin ich telefonisch erreichbar:
Annett Volmer 0151 70327508.

Lisa Ridzén: Wenn die Kraniche nach Süden ziehen, bth

Mahlmann Bestattungen

TAG & NACHT 0 53 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893

Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

Erntedank

- gemeinsam danken und feiern -

Wir feiern auch
in diesem Jahr einen gemeinsamen
Gottesdienst für die ganze Petrusgemeinde

am
Sonntag, 4. Oktober

um 11.00 Uhr

in der Scheune von
Andreas Werthmann

Im alten Winkel 4 in Börßum

Im Anschluss an den Gottesdienst:
Herzliche Einladung zu
Bratwurst & Kaffee

FRIEDENS

GITARREN SPIELEN LIEDER

von Uschi Gürtler

Ein herzliches Dankeschön für einen wunderbaren Abend in der Börßumer Kirche am 24. Juli 2026

Unter dem Motto „Frieden haben“ wurde uns ein ganz besonderer Abend geschenkt. Unter der Leitung von Heike Mauer und gemeinsam mit Florentine Petersen, die mit passenden und bewegenden Texten durch das Programm führte, entstand ein Gitarrenkonzert, das auf eindrucksvolle Weise Musik und Worte miteinander verband.

Mit ihren Gitarren und ihrem musikalischen Können gestalteten die Mitwirkenden einen stimmungsvollen und berührenden Abend. Die ausgewählten Texte regten zum Nachdenken an und verliehen dem Konzert eine besondere Tiefe. Das Publikum lauschte begeistert den musikalischen Beiträgen und den Worten, die das Thema Frieden auf ganz unterschiedliche Weise lebendig werden ließen.

Nach dem Konzert fand sich die große und sichtlich begeisterte Zuhörerschaft im Pfarrgarten der Kirche ein. Bei Bratwurst, kühlen Getränken, Lagerfeuer und angeregten Gesprächen konnte der Abend in geselliger Runde gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Abend vorbereitet, gestaltet und möglich gemacht haben. Es war eine wunderbare Verbindung von Musik, guten Gedanken und Gemeinschaft – ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Möge die Botschaft des Friedens, die uns an diesem Abend begleitet hat, auch über die Veranstaltung hinaus in unseren Herzen weiterwirken.

KONZERT

A group of people, mostly older adults, are seated in a church or hall, watching a concert. The word "KONZERT" is overlaid in large white letters. The audience is diverse in age and appearance, with many people looking towards the front. The setting includes wooden floors, pews, and a balcony with organ pipes in the background. A green rectangular block is visible on the right side of the image.

Kirchbauverein Peter und Paul Börßum gegründet!

von Hartmut Fricke



Am 10.04.2026 wurde in Börßum der „Kirchbauverein Peter und Paul Börßum“ gegründet. 13 interessierte Personen trafen sich am Abend im Pfarrhaus in Börßum. Es wurde eine Satzung vorgestellt, darüber beraten und beschlossen. Anschließend wurde ein Vorstand gewählt und eine Beitragsordnung beschlossen. Der Satzungszweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck soll insbesondere durch die Sanierung und den Erhalt der Peter und Paul Kirche in Börßum als kulturellen Veranstaltungsort verwirklicht werden. Die Mittel dafür sollen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördermittel sowie mit der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen aufgebracht werden. Eine erste Veranstaltung hat bereits am 21.06.2026 stattgefunden.

Ein Konzert mit Josef Ziga (Solo Violine) und Kammerorchester, bekannt als Ensemble „Josef & Friends“. Gespielt wurde Vivaldi - Die vier Jahreszeiten und weitere Glanzlichter des Barock mit den Doppelkonzerten in g-Moll und a-Moll sowie Händels berühmter Passacaglia vor vollem Haus. Eine weitere Veranstaltung findet am 05.09.2026 mit dem Börßumer Andy Bermig statt. Geplant sind am 3.Advent ein Weihnachtskonzert mit den Swinging Voices sowie am 22.01.2027 ein Neujahrskonzert wiederum mit Josef Ziga.

Ein erstes Projekt des Kirchbauvereins wird mit einem Teilanstrich der Kirche bereits im September verwirklicht.

Mittlerweile ist die Eintragung im Vereinsregister erfolgt und die Gemeinnützigkeit ist festgestellt. Aktuell hat der Verein 26 Mitglieder. Die Vereinszugehörigkeit ist unabhängig von Kirchenmitgliedschaft und Konfession. Durch die Vereinsaktivitäten soll die Peter und Paul Kirche zu einem Zentrum des kulturellen dörflichen Lebens werden.

Für Fragen zu Mitgliedschaft und Veranstaltungen steht der Vorstand zur Verfügung.

Informationen zu Veranstaltungen sind auch auf Instagram unter:

Kirchbauverein Peter und Paul Börßum e.V. (@kirchbauverein_boerssum) • Instagram-Fotos und -Videos

Der Internetauftritt ist in Arbeit.

KONFIRMATION 2026



Seinstedt

Alina Schrader, Cornelius Böhme



Bornum

Paul-Jannes Christ, Ole Linder



Achim

Max Kupferschmidt, Emma Klonnek



Börßum

Benjamin Bone, Annemarie Grüne, Thea Probst, Amy Rabe, Svea Bürgel, Neo-Alexander Naujoks, Pfarrer Maibom

In **neuer** Farbe

Kreuz in Bornumer Friedhofskapelle

von Gundel Hentschke

Im Anschluss an den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag lud Pfr. Daniel Maibom die Gottesdienst-Besucher und Besucherinnen in Bornum dazu ein, das neue Lesepult in der Friedhofskapelle (wir berichteten bereits darüber) persönlich in Augenschein zu nehmen. Waren alle von der Neuanschaffung angetan, wurde doch festgestellt, dass das dahinter an der Westwand befestigte Holzkreuz nun zu düster wirkt und auch einer Neugestaltung bedarf.

Die Firma Vera und Wolfgang Skottki übernahm die Planung und Ausführung der Arbeiten, so dass es jetzt insgesamt ein stimmiges Bild ergibt.

Die Frauenhilfe bedankt sich bei Familie Skottki für die geleistete Arbeit, die sie auch gespendet haben.

Nochmals herzlichen Dank.



Einschulungsgottesdienst

von Christina Maibom



In dem gut besuchten Einschulungsgottesdienst feierten die Mädchen und Jungen (und ganz sicher auch so manches Elternteil) dem ersten Schultag entgegen. Mit der Geschichte vom verlorenen Schaf erfuhren die Kin-

der, wie wichtig jedes einzelne von Ihnen für Gott ist und hatten zudem noch viel Spaß dabei, die in der Kirche versteckten 100 Schafe zu finden.

11. September	18.00 Uhr	Hornburg	Abendandacht	Heike Kramer
13. September	9.00 Uhr	Achim	Gottesdienst	Lektorin Steiniger
13. September	10.00 Uhr	Heiningen	Sendungsgottesdienst	Pfarrer Ahlgrim
13. September	10.00 Uhr	Wehre	Gottesdienst	Pfarrer Achak
13. September	10.30 Uhr	Bornum	Gottesdienst	Lektorin Steiniger
20. September	9.00 Uhr	Seinstedt	Gottesdienst	Prädikantin Petersen
20. September	11.00 Uhr	Schlade	Konzert der Ansatzweisen	Pfarrer Achak
20. September	10.00 Uhr	Hornburg	Gottesdienst	Pfarrer Schäper
20. September	10.00 Uhr	Werlaburgdorf	Gottesdienst	Prädikantin Schoenawa
20. September	10.30 Uhr	Börßum	Gottesdienst	Prädikantin Petersen
20. September	17.00 Uhr	Schlade	Good Time	Pfarrer Achak & Team
26. September	18.00 Uhr	Schlade	Gottesdienst mit Musik	Pfarrer Achak
27. September	9.00 Uhr	Achim	Gottesdienst	Lektor Meyer
27. September	10.30 Uhr	Bornum	Gottesdienst	Lektor Meyer
27. September	10.30 Uhr	Heiningen	Jubelkonfirmation	Pfarrer Ahlgrim
27. September	15.00 Uhr	Hornburg	Orgelndacht	
4. Oktober	10.00 Uhr	Lukas Kapelle	Gottesdienst	Pfarrer Baehr-Zielke
4. Oktober	10.00 Uhr	Wehre	Gottesdienst am Cafébus	Pfarrer Achak
4. Oktober	11.00 Uhr	Altenrode	Gottesdienst mit AM	Pfarrer Ahlgrim
4. Oktober	11.00 Uhr	Börßum	Gottesdienst Hof d. Familie Werthmann Im Alten Winkel 4	Pfarrer Maibom
4. Oktober	11.00 Uhr	Hornburg	Gottesdienst	Pfarrer Schäper
4. Oktober	14.00 Uhr	Beuchte	Gottesdienst am Cafébus	Pfarrer Achak
9. Oktober	18.00 Uhr	Hornburg	Abendandacht	Lektor Peters
11. Oktober	9.00 Uhr	Achim	Gottesdienst	Pfarrer Maibom
11. Oktober	10.00 Uhr	Heiningen	Gottesdienst	Prädikantin Schoenawa

11. Oktober	10.00 Uhr	Bornum	Gottesdienst zur Eröffnung der Malausstellung	Pfarrer Maibom
18. Oktober	10.00 Uhr	Beuchte	Gottesdienst	n.n.
18. Oktober	10.30 Uhr	Börßum	Gottesdienst	Pfarrer Maibom
18. Oktober	17.00 Uhr	Hornburg	Gottesdienst	Pfarrer Schäper
18. Oktober	18.00 Uhr	Werlaburgdorf	Junger Gottesdienst	Pfarrer Ahlgrim & Team
25. Oktober	16.00 Uhr	Schlade	Abschluss KiBiWo	Pfarrer Achak & Pfarrer Ahlgrim
31. Oktober	10.00 Uhr	Lukas Kapelle	Gottesdienst	Pfarrer Baehr-Zielke
31. Oktober	17.00 Uhr	Hornburg	Good Time	Pfarrer Maibom & Pfarrer Schäper
6. November	17.00 Uhr	Gielde	Martinsandacht mit Laternenumzug	Pfarrer Ahlgrim
8. November	9.00 Uhr	Achim	Gottesdienst	Pfarrer Maibom
8. November	10.00 Uhr	Heiningen	Gottesdienst	Pfarrer Ahlgrim
8. November	10.30 Uhr	Bornum	Gottesdienst	Pfarrer Maibom
13. November	16.30 Uhr	Börßum	Martinsandacht mit Laternenumzug	Pfarrer Maibom
13. November	17.00 Uhr	Hornburg	Martinsgottesdienst mit Laternenumzug	Pfarrer Schäper
14. November	17.00 Uhr	Schlade	Ökum. Martinsandacht mit Laternenumzug	Pfarrer Achak & M. Schulte
15. November	9.00 Uhr	Achim	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfarrer Maibom
15. November	9.00 Uhr	Seinstedt	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Prädikantin Maibom
15. November	9.30 Uhr	Werlaburgdorf	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfarrer Ahlgrim
15. November	10.00 Uhr	Hornburg	Gottesdienst	Pfarrer Schäper
15. November	10.30 Uhr	Bornum	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfarrer Maibom
15. November	10.30 Uhr	Börßum	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Prädikantin Maibom
15. November	10.30 Uhr	Beuchte	Andacht zum Volkstrauertag auf dem Friedhof	Pfarrer Achak
15. November	11.00 Uhr	Gielde	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfarrer Ahlgrim
15. November	10.45 Uhr	Hornburg	Friedensstunde für Kinder	Michael Wehrmann
15. November	11.15 Uhr	Wehre	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfarrer Achak

15. November	15.00 Uhr	Schladen	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfarrer Achak & M. Schulte
18. November	18.00 Uhr	Werlaburgdorf	KGV Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Achak & Pfarrer Ahlgrim
18. November	10.00 Uhr	Lukas Kapelle	Gottesdienst	Pfarrer Baehr-Zielke
22. November	9.00 Uhr	Achim	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit AM	Prädikantin Petersen
22. November	9.00 Uhr	Seinstedt	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit AM	Pfarrer Maibom
22. November	9.30 Uhr	Gielde	Gottesdienst zum Totensonntag	Pfarrer Ahlgrim
22. November	10.00 Uhr	Schladen	Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl	Pfarrer Achak
22. November	10.00 Uhr	Hornburg	Gottesdienst zum Totensonntag	Pfarrer Schäper
22. November	10.30 Uhr	Bornum	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit AM	Prädikantin Petersen
22. November	10.30 Uhr	Börßum	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit AM	Pfarrer Maibom
22. November	11.00 Uhr	Werlaburgdorf	Gottesdienst zum Totensonntag	Pfarrer Ahlgrim
22. November	14.00 Uhr	Wehre	Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl	Pfarrer Achak
22. November	14.00 Uhr	Heiningen	Gottesdienst zum Totensonntag	Pfarrer Ahlgrim
22. November	15.30 Uhr	Lukas Kapelle	Gottesdienst	Pfarrer Baehr-Zielke
22. November	16.00 Uhr	Beuchte	Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl	Pfarrer Achak



Kirchenträume

KGV-Gottesdienst zum Reformationstag

am Samstag, 31. Oktober 2026

um 17.00 Uhr

in der Marienkirche Hornburg

gestaltet vom Go(o)dTime-Team, Pfarrer Olaf Schäper und der Go(o)dTime-Beatband

Kirche to go

Busgottesdienst im Neubaugebiet Achim

von Daniel Maibom



Mehrmals im Jahr geht es raus aus dem Kirchengebäude, aber ein mal im Jahr an einen ungewöhnlichen Ort, um Kirche zu den Menschen zu bringen. Als Begrüßung für die Neubürgerinnen und Neubürger stand der Bus am 23. August in Neubaugebiet in Achim. Viele Menschen hatten vorbereitet und haben ihren Teil beigetragen: Bus gefahren, Stühle gestellt, Material geladen und gefahren, Kaffee gekocht, Kuchen gebacken und Kuchen geholt, Posaune gespielt, Lesungen gehalten und fotografiert. Im Zusammenspiel der vielen Gaben feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst, Bürgermeister Andreas Hauenschild berichtete danach zum derzeitigen Stand des Neubaugebietes dann bauten alle zusammen rasch um, und es war noch Zeit zu einem schönen Austausch bei Kaffee und Kuchen, bei dem auch tatsächlich ein paar Kontakte neu geknüpft wurden.



WIR SUCHEN EINE KÜSTERIN/ EINEN KÜSTER

für Achim, Petrusgemeinde Börßum.

Zu den Aufgaben gehört:

- Die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen.
- Die Sorge um das Kirchengebäude und die Wege.
- Zudem ist der Küster, die Küsterin Ansprechpartner für Menschen mit ihren Anliegen rund um das Gebäude und die Gottesdienste und Feiern.
- Die Stelle ist mit 5 Stunden E4 Stufe 1 dotiert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

Nicht vergessen...

Märchenabend in Achim

Am **6. Oktober 2026 um 18:00 Uhr** findet der nächste Märchenabend in der Achimer Kirche statt.

Taizé-Andacht

Die Andacht am **16. Oktober um 18.00 Uhr** in Bornum wird von der Evangelischen Frauenhilfe vorbereitet. Wir laden herzlich ein.

Um Anmeldung bei Julia Kupferschmidt wird gebeten unter der Tel.: 05334-948139

Kirchen kino in Seinstedt

Am Freitag, **30. Oktober 2026** wird um **16.00 Uhr** in der Kirche der Kinderfilm und um 18 Uhr der Film für die junggebliebenen gezeigt. Eintritt frei. Für Getränke, Popcorn und Knabberlis ist gesorgt.

Bibeltage 2026

Die Frauenhilfe Bornum lädt alle interessierte Männer und Frauen zu den Bibeltagen vom 4.-6. November ins Dorfgemeinschaftshaus herzlich ein. Das Buch Ester steht im Zentrum, mit dieser spannenden Geschichte, dass Ester als Jüdin Königin im persischen Reich wird, aber genau überlegen muss, wie sie ihr Volk vor der Verfolgung errettet.

Mittwoch **4. November 18.00 Uhr**: Einführung in das Buch Ester und: Ester wird Königin (Ester 1+2).

Donnerstag **5. November 15.00 Uhr**: Ester wächst über sich hinaus (Ester 3-5).

Freitag **6. November 15.00 Uhr**: Die Wende (Ester 6-9)

St. Martins-Umzug

Mit vielen anderen zusammen laden wir ein zur St. Martins-Andacht und dem folgenden Umzug für den **13. November um 16.30 Uhr**.

Lebendiger Adventskalender

Sie haben Lust einen Abend im Advent für ihren Ort schön zu gestalten? Oder Sie wissen es noch nicht genau und haben Fragen? Melden Sie sich bitte bei denen, die organisieren:

In Seinstedt bei Hans-Joachim Wendt: 05334 / 1620

In Bornum Sara Rosenow: 05337/8823745

Und in Börßum bei Annett Volmer 0151 703 275 08.

Schön wäre es, Getränke und eine kleine Knabberlei vorzubereiten und eine Geschichte zu lesen. Wer es sich zutraut, kann auch ein paar Lieder anstimmen oder das Vaterunser beten.

Gitarrengottesdienst am 2. Advent

Wer gerne mitspielen möchte, melde sich bitte bei Florentine Petersen 05334 / 6603. Alle Leistungsstufen, ob Anfänger oder Wieder-Auspacker oder Fast-Profi sind willkommen.



Gepflegt alt werden

Diakonie Sozialstation
ambulante Pflege
05335 / 808-495

Senioren- und Pflegeheim
vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
05335 / 808-228

Wohnen mit Service
05335 / 808-228

Grotjahn-Café mit Mittagstisch
05335 / 808-450

Gästeetage für Angehörige/Besucher
05335 / 808-450

GROTJAHN-STIFTUNG
Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schlöden
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Tost
Tel.: 05334-94953
E-Mail: helgatost@web.de



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Louisa Hentschel
Tel.: 05337-8823828



Gemeindebürosekretärin Börßum

Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim

Vakant



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt

Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406



Kuratorin

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

FEUERWEHR MEETS KIRCHE

Ein Gottesdienst zwischen Blaulicht und Bibel



von Anke Donner

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen empfingen Ortsbrandmeister Wolfgang Hesse und die Mitglieder der Einsatz- und Jugendabteilung den Pfarrer sowie die zahlreichen erschienenen Gottesdienstbesucher auf dem Gelände.

Im Zentrum der Andacht, die Pfarrer Schäper auf den Anlass und die Örtlichkeit angepasst hatte, stand das biblische Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Schäper schlug dabei gekonnt die Brücke in die Gegenwart und zog Parallelen zum unermüdlichen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. In Zeiten, in denen in der Gesellschaft oft eine „schlechte Stimmung“ herrsche, viel gejammert werde und viele nur auf den eigenen Vorteil bedacht seien, setze die Feuerwehr ein starkes Zeichen für Verlässlichkeit, Verantwortung und Gemeinschaft. „Ihr seid der lebende Beweis, dass es auch anders geht, dass man es auch anders tun kann“, brachte es Pfarrer Olaf Schäper in seiner Ansprache auf den Punkt.

Besonders lobte der Pfarrer, dass die Retter im Ernstfall nicht nach Konfession oder Herkunft fragen, sondern einfach losfahren und helfen – genau wie der Samariter in der Bibel. Auch die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr hob Schäper positiv hervor. Hier würden junge Menschen echte Gemeinschaft kennenlernen und erfahren, dass sie abseits von Smartphones und Tablets in der realen Welt aktiv etwas bewirken können.

Mit dem göttlichen Segen und einem dicken Dankeschön an die Kameraden klang der besondere Vormittag mit dem gemeinsamen Lied „Gott gab uns Atem“ aus. Anschließend lud die Feuerwehr zu einem kühlen Getränk und zur Besichtigung der Einsatzfahrzeuge ein.



Gottesdienst zur Fußball-WM

von Hannelore Timpe



Zu einem zunächst angedachten Gottesdienst mit anschließendem Public Viewing kam es leider nicht. Die deutsche Mannschaft war bekanntlich früh ausgeschieden. Ein Fußball-Gottesdienst war es aber dennoch. Pf. Olaf Schäper blickte am Abend des Endspiels engagiert und mit Sachkenntnis auf die WM zurück. Er zeigte sich beeindruckt von den norwegischen Fans, von den afrikanischen Mannschaften, vom Auftreten von Cap Verde, das bis dahin kaum jemand kannte. Alle vereint im Ziel, gewinnen zu wollen. Die Weltmeisterschaft lebt vom Sieg. Schäper charakterisierte die Mannschaften: England, geprägt vom Siegeswillen, Argentinien mit Härte und großem Selbstvertrauen, und Spanien diszipliniert, taktisch aufgestellt und mit Teamgeist.

Auch einen politischen Rückblick wagte Schäper. Er sprach von fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen, einige durften im Vorfeld gar nicht in die USA einreisen. Der Höhepunkt war der Anruf von Trump beim Fifa Präsident Infantino, mit dem Ansinnen, eine rote Karte zurückzunehmen, was der ja dann auch machte.

Schäper zeigte sich deshalb erfreut über Belgiens Sieg, der ihm gerecht erschien. Die regelbasierte Ordnung, so Schäper, scheint außer Kraft gesetzt. Schon in der Bibel heißt es dazu „Kein Sportler, der an einem Wettkampf teilnimmt, kann den Siegeskranz bekommen, wenn er nicht den Regeln entsprechend kämpft.“ (Tim.2,5)

Schäper sah durchaus Parallelen zur Politik und verwies auf den aktuellen Fall Spahn. „Und wie sieht es bei uns aus? Wofür spielen die Deutschen? Die Argentinier spielen für Messi, die Spanier für das „Wir“. Bei der deutschen Mannschaft sei das nicht so klar, Spielerpersönlichkeiten wie Beckenbauer oder Netzer gibt es nicht mehr. Wie in der gesamten Gesellschaft, so Schäper, fehlte es dem deutschen Team an Aufbruchsstimmung. Aber das könne sich ja ändern! Und so endete die Fußball-Predigt mit dem Bibelwort: „So aber bleibt Glaube-Liebe-Hoffnung, diese drei, am größten unter ihnen aber ist die Liebe“ (1. Kor. 13).

Bestattungsinstitut Sumika *Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.*

Unsere Leistungen:

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Orgel-Sanierung

von Olaf Schäper



Was lange währt, wird endlich gut! Dreimal haben wir das freiwillige Kirchgeld für die Reparatur unserer großen Röver-Organ gesammelt und viele haben dafür gespendet. Im Sommer haben wir mit den Reparaturmaßnahmen begonnen. Orgelbauer Martin Lodahl hat in einem ersten Schritt die vom Bleifress geschädigten Zuleitungen ausgetauscht und so dafür gesorgt, dass der Sub-Bass nicht mehr ständig spielt und das permanente Rauschen der Orgel behoben wurde.

In einem zweiten Schritt werden nun einige Kassetten der Orgel ausgebaut und „klein e“, das in mehreren Registern nicht mehr anspricht, wieder spielbar gemacht. Danach folgen einige kleinere Arbeiten und das Stimmen der Orgel. Und dann erstrahlt unsere Orgel in alter Pracht.

Allen, die mit Ihrer Spende zur Sanierung der Orgel beigetragen haben, sagen wir noch einmal herzlichen Dank!



Ruth lesen!

von Olaf Schäper

Es lohnt sich, die Bibel zu lesen! In ihr sind wirkliche Schätze zu finden, beeindruckende Gedanken, tiefe Gefühle und einfach gut erzählte Geschichten. Ein ganz besonderes Buch der hebräischen Bibel ist das Buch Ruth, das wir im Sommer gemeinsam gelesen haben.

Das Buch Ruth erzählt die Geschichte von Ruth, Naomi und Boas. Anders als die allermeisten anderen Texte der Bibel ist Ruth dabei konsequent aus Frauenperspektive erzählt, wahrscheinlich sogar von Frauen geschrieben worden, was es einzigartig macht. Das Buch Ruth reflektiert die gesellschaftlichen Bedingungen und politischen Entscheidungen seiner Zeit und bezieht dazu Stellung, insbesondere zum Umgang mit Ausländer:innen und zur Frage von Frauenrechten. Bei der durch Pfarrer Schäper angeleiteten Lektüre wurde insbesondere auf die vielen Querverweise innerhalb der hebräischen Bibel geachtet und die sozialgeschichtlichen Hintergründe des Textes erläutert. Den Teilnehmenden hat das ebenso viel Freude bereitet wie Pfarrer Schäper, wie die Statements zeigen.

Statements zur Ruth-Lektüre:

„Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welcher Euphorie und Begeisterung Olaf Schäper uns das Buch Ruth aus der Bibel näherbringt. Was mich an Ruth besonders berührt: Gott wirkt oft dort, wo wir ihn auf den ersten Blick gar nicht sehen. In Begegnungen, Entscheidungen, Schicksalsschlägen und kleinen Schritten des Vertrauens. Eine Geschichte über Treue, Hoffnung, Mut und darüber, dass Gott auch in schwierigen Zeiten seinen Weg mit uns geht. Es tut gut, gemeinsam in die Bibel einzutauchen, Fragen zu stellen, neue Zusammenhänge zu entdecken und dabei immer wieder neu zu spüren: Gottes Geschichte mit uns ist noch lange nicht zu Ende.“

„Ruth zeigt mir auf, dass jede und jeder geliebt ist und somit immer am Tisch als geehrter Gast willkommen geheißen wird. Mein Gegenüber wird so zum Spiegel: Liebe deine Nächste wie dich selbst!“

„Das Buch Ruth fällt innerhalb der Bibel durch seine besondere Zärtlichkeit, Menschlichkeit und Nähe zum weiblichen Lebensalltag auf. Ruth zeigt, dass Stärke nicht laut sein muss und es macht deutlich, dass ein

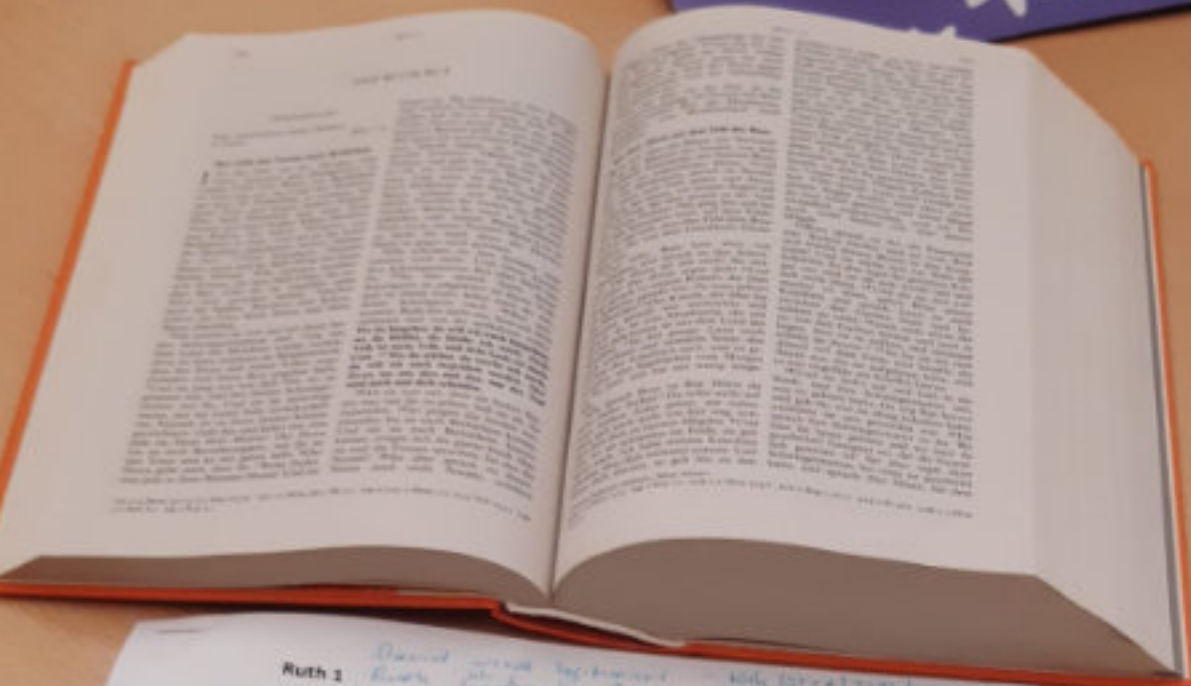
Mensch nicht durch seine Herkunft, seine Vergangenheit oder seine schwierigen Lebensumstände festgelegt werden soll. Auch in schwierigen Zeiten kann Hoffnung wachsen. ... Herzlichen Dank an Olaf Schäper für die großartige Einführung in dieses Buch!“

„Das Buch Ruth spricht für mich von innerlich sehr starken Frauen und innerlich starken Männern. Und es stellt daher gesellschaftlich relevante Fragen und schenkt Antworten, die ich so nicht erwartet habe. Es ist eine theologisch mega durchdachte Dichtung...und es macht mir noch einmal klar, wie genial die Schreibenden waren...wie höchstwahrscheinlich tief verwurzelt in ihren Glauben...wie großartig in der Verschriftlichung ihrer Botschaft. Das ist im wahrsten Sinne wirklich ursprünglicher Glaube...den wir weiter in uns tragen dürfen und der uns geschenkt ist.“

„Mich hat das Buch Ruth sehr berührt, weil ich die Botschaft: ‚Gott zeigt sich durch das Handeln der Menschen‘ lebensnah empfinde. Ebenso mag ich, dass sowohl starke, lebenswerte Frauen als auch ein starker, lebenswerter Mann dargestellt werden, sprich: lebenswerte Menschen! Würden sich doch mehr Menschen trauen, diese Art noch mehr zu zeigen! Es steckt in dem Buch auch das Sprichwort: Siehst du das Licht hinterm Tunnel? Denn nach dunklen Momenten bei Ruth und ihrer Familie zeigt sich doch immer wieder das Licht im Handeln Gottes! Das bestärkt mich, auch in schwierigen Momenten zu vertrauen! 🙏😊“

Betreutes Wohnen in Wolfenbüttel

familiäre Atmosphäre, Einzelzimmer mit Bad,
insgesamt 6 Bewohner
Vollverpflegung, 920,00 € monatlich
Keine Pflegeeinrichtung
Franz-Löhr-Sottmar-Stiftung
Im Kalten Tale 34, Wolfenbüttel
Kontaktaufnahme unter Tel. 05334/2552
oder franzloehr.stiftung@gmx.de



Ruth 1

1 Und es geschah zu der Zeit, als die Könige regierten,
da entstand eine Hungersnot im Land. Und ein Mann ging aus Bethlehem-Juda, um sich im
Gefild Moabs aufzuhalten - er, seine Frau und seine beiden Söhne. 2 Und der Name des
Mannes war Elimelech, und der Name seiner Frau war Naomi, und der Name seiner zwei
Söhne war Mahlon und Chilion. 3 Und es starb Elimelech, der Mann der Naomi, und sie blieb übrig
- sie und ihre beiden Söhne.
4 Und die hielten sich moabische Frauen. Der Name der ersten war Orpa, und der Name der
zweiten war Ruth. Und sie blieben dort etwa zehn Jahre. 5 Und dann starben auch die beiden
Mahlon und Chilion, und die Frau blieb übrig, ihre zwei Kinder und ohne ihren Mann. 6 Und da erhob sie sich, sie und ihre Schwiegertöchter. Und sie kehrte zurück aus dem Gefild
Moabs, denn sie hatte im Gefild Moabs gehört, dass JHWH sein Volk zurückgeführt hätte, indem
er ihnen Brot gab.
7 Und sie zog aus von dem Ort, an dem sie gewesen war, und zwei Schwiegertöchter mit
ihr. Und sie gingen auf dem Weg, um zurückzukehren ins Land Juda. 8 Und Naomi sprach zu
ihren zwei Schwiegertöchtern: „Geht, kehrt zurück, jede ins Haus ihrer Mutter! JHWH beweise
euch Liebe, wie ihr sie erwiesen habt an den Toten und an mir.“ 9 JHWH gebe, dass ihr ein
Heimat findet, jede im Haus ihres Mannes.“ Und sie küsste sie. Und sie erhoben ihre Stirn
und weinten. 10 Und sie sprachen zu ihr: „Fürwahr! Mit dir wollen wir zurückkehren zu der
Volk!“ Ruth, Orpa aber untergründete.
11 Und Naomi sprach: „Kehrt zurück, meine Töchter! Wozu solltet ihr mit mir gehen?
denn noch Söhne in meinem Leib, dass sie eure Männer werden könnten? 12 Kehrt zurück,
meine Töchter, geht! Denn ich bin zu alt, um noch einen Mann zu haben. Wenn ich
spräche: „Es gibt noch Hoffnung für mich!“ und bekäme einen Mann noch diese Nacht und
würde Söhne gebären - würdet ihr etwa für sie warten, bis sie groß geworden sind? 13 Würdet
ihr euch für sie abschließen, ohne einen Mann zu haben? Nicht doch, meine Töchter! Fürwahr!
Es ist mir bitter Leid eurentwegen, denn die Hand JHWHs ist gegen mich ausgerufen!“
14 Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch mehr. Und dann küsste
Schwiegmutter Ruth aber hängte sich an sie. 15 Und sie (=Naomi) sprach: „Sieh doch: Deine Schwägerin kehrt zurück
ihrem Gott. Kehre zurück hinter deiner Schwägerin her!“ (Umkehr)
16 Und Ruth sprach:
„Zwing mich nicht, dich zu verlassen, indem ich zurückkehre, von dir weg!
Fürwahr: Wohin du gehst, gehe ich
und wo du übernachtetest, übernachtete ich
Dein Volk - mein Volk
und dein Gott - mein Gott.“
17 Wo du stirbst, sterbe ich, und dort will ich begraben werden.
JHWH möge mir tun, was er will - fürwahr: Der Tod allein wird mich von dir trennen!“
18 Da sah sie (=Naomi): Jene war fest entschlossen, mit ihr zu gehen. Und da sah sie davon ab,
weiter mit ihr zu reden. 19 Und die zwei gingen, bis sie nach Bethlehem kamen.

19b - 22

Menschen Beziehungen
weil sie zogen
=> gehen
Veränderung
Abschluss 1.

7-19a
Hilfe Bitte Naomis
wollen keine bleiben
=> Beziehungsterm
(hängte) Naomi
Barbi
dein - mein
=> Festschließen
Ruth - Mensch

= "da
Bruch Familienveränderung
de stehen => neues
Sie sich
die Töchter

Beziehung
von Frauen
Dialog
Lebensin der
Gedanken
Hänge
Hinterworte
Sich
Mensch
Ziel zu Welt

Lebenslust
Beziehung
mit Gott
Israels!!

Mögen Sie Ringelnatz?

Auftritt in der Hornburger Marienkirche

von Olaf Schäper

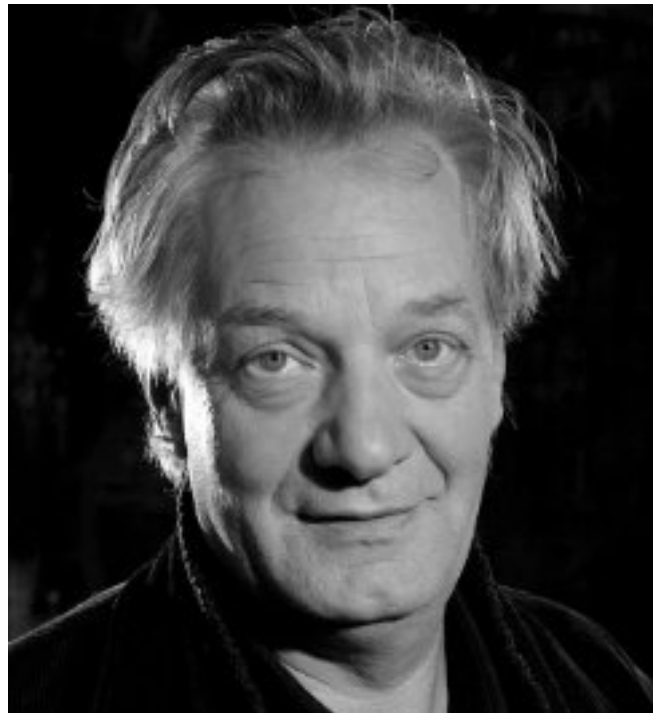
Wenn ja, kommen Sie unbedingt am **Freitag, den 9. Oktober um 19.00 Uhr** in unsere **Marienkirche**.

Dort können Sie an einem ganz besonderen literarischen Abend den Schriftsteller Joachim Ringelnatz (1883 – 1934) erleben. Präsentiert wird der Dichter Ringelnatz von dem bekannten Schauspieler, Sänger und Regisseur Maarten Güppertz.

Güppertz ist als Künstler auf großen Bühnen aufgetreten, u.a. am Staatstheater in Stuttgart, dem Theater an der Ruhr, der Dorfkirche in Göttingen und jetzt auch bei uns in Hornburg.

So viel sei versprochen: Es wird ein sehr unterhaltsamer Abend! Lassen Sie sich einfangen vom Charme und Witz des Künstlers! Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie Ringelnatz mögen, am Ende der Veranstaltung werden Sie ihn mögen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende in den Hut des Künstlers wird gebeten. Es wird eine Pause mit einem Imbiss geben.



Maarten Güppertz



ÜBERALL IST WUNDERLAND

MIT GESANG, SPIEL UND REZITATION ERWECKT MAARTEN GÜPPERTZ DIE ABENTEUERLUST, DEN GALGENHUMOR UND DIE POESIE DES SEEMANNS UND DICHTERS JOACHIM RINGELNATZ (1883 – 1934) ZUM LEBEN. DER NIEDERLÄNDER MIT JAHRZEHNTELANGER BÜHNENERFAHRUNG BRINGT RINGELNATZ' WERKE MIT CHARME, WITZ UND TIEFE AUF DIE BÜHNE UND VERSPRICHT GESELLIGE STUNDEN VOLLER SKURRILER GESCHICHTEN, FEINSINNIGEM HUMOR UND POETISCHEN ÜBERRASCHUNGEN.

MAARTEN GÜPPERTZ

SCHAUSPIELER, SÄNGER, REGISSEUR, DOZENT. BEKANNT AUS FILM UND FERNSEHEN. ENGAGEMENTS U.A. THEATER AN DER RUHR, THEATER BASEL, OPER UND FORUM THEATER STUTTGART. SPIELTE DEN MEPHISTO UNGEKÜRZT UND IST AKTUELL MIT SEINEN PROGRAMMEN RINGELNATZ, DEN KLAGELIEDERN DES JEREMIA UND TO AXION ESTI VON ODYSSEAS ELYTIS AUF TOURNEE.
WWW.MAARTENGUEPPERTZ.COM

SAMSTAG · 03. OKTOBER · 17:00 · CAFE BRENNESSEL VELTHEIM
Hauptstrasse 9 · 38835 Veltheim · www.cafe-brennnessel.de

FREITAG · 09. OKTOBER · 19:00 · MARIENKIRCHE HORNBURG
Pfarrhofstrasse 3 · 38815 Hornburg · www.kirchehornburg.de

SAMSTAG · 10. OKTOBER · 16:00 · KLOSTER FRANKENBERG GOSLAR
Frankenberger Plan 6 · 38640 Goslar · www.kloster-frankenberga.de

SONNTAG · 11. OKTOBER · 17:00 · HERRENHAUS SICKTE
Am Kamp 12 · 38173 Sickte · www.sickte.de



Nachrichten aus der Gemeinde

von Olaf Schäper

Männer reden nicht. Männer nehmen nicht an Gruppen teil. Männer kommen nicht zur Kirche. Von wegen! In Hornburg gibt es seit August zwei Männergruppen:

Den **ManClub** für Männer der jungen bis mittleren Generation. Der ManClub organisiert und leitet sich selbstständig. Bitte beachtet, dass eine Teilnahme am ManClub nur auf Einladung möglich ist. Bei Interesse könnt ihr Pfarrer Olaf Schäper ansprechen.

Und den **ökumenischen Männerkreis** für die ältere Generation. Dieser Kreis wird von Marion Frenken geleitet, die auch für das leibliche Wohl des Kreises sorgt. Der ökumenische Männerkreis trifft sich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Die Kirchengemeinde Hornburg hat einen richtig tollen Jugendraum mit Kicker, Nintendo, Beamer, Musikanlage, supergemütlichen Sofas und jeder Menge Spielen. Ab dem 30. Oktober 2026 findet jede Woche freitags

von 17.00 bis 19.00 Uhr ein offener Jugendtreff für alle Jugendlichen von 13 bis 15 Jahren statt. Michael Wehrmann ist da und öffnet den Jugendraum für euch. Kommt vorbei und habt eine gute Zeit!

Kirchenöffnerinnen und Kirchenöffner gesucht! Für April bis Oktober 2027 suchen wir Menschen, die an einem Tag in der Woche von 14.00 bis 16.00 Uhr die Marienkirche öffnen. Wir laden alle Interessierten am

Sonntag, 27. September 2026 um 15.00 Uhr zu einer Kirchenführung mit Pfarrer Schäper und anschließend dem Kirchenkaffee ein.

Aufruf **Harry** Potter Gottesdienst

von Olaf Schäper

Vielleicht erinnern Sie sich, 2018 und 2019 haben wir in Hornburg zwei Harry-Potter-Gottesdienste gefeiert und Hogwarts nach Hornburg geholt. Nach fast 10 Jahren ist es Zeit, das zu wiederholen. Wir planen zwei Gottesdienste am 30. und 31. Januar 2027.

Damit wir Hogwarts nach Hornburg holen können brauchen wir Deine / Ihre Unterstützung. Wir suchen Darstellerinnen und Darsteller, mit und ohne Text, für kleine und große Rollen. Hast du Lust, Harry zu spielen? Oder Hermine? Oder sind Sie der neue Hagrid? Oder Lucius Malfoy? Oder wolltest du schon immer mal auf einem Besen durch die Hornburger Kirche rasen und Quidditch spielen? Dann mach mit beim Harry Potter Gottesdienst!

Alle Interessierten laden wir herzlich zu einem ersten Treffen ein, am Donnerstag, 8. Oktober 2026 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg.





HOGWARTS SCHULE

Für Hexerei und Zauberei

Liebe Muggel, liebe Hexen und Zauberer,

wir freuen uns, euch mitteilen zu können,
dass Hogwarts nach Hornburg kommt.

Wir feiern zwei Gottesdienste für alle Generationen:

Samstag, 30. Januar 2027 um 18.00 Uhr

Sonntag, 31. Januar 2027 um 16.00 Uhr

Alle Muggel, Hexen und Zauberer sind herzlich willkommen.
Das Zaubern in der Muggelwelt ist an diesem Tag ausdrücklich erlaubt.

Mit freundlichen Grüßen

Albus Percival wulfric Brian Dumbledore, Schulleiter

Krippenfiguren für die Marienkirche

von Olaf Schäper



Die Hornburger Marienkirche hat ja Vieles: ein beeindruckendes Altarretabel, einen prächtigen Orgelprospekt mit beweglichen, musizierenden Engelsfiguren, einen kunstvollen Kanzelkorb, viele Bilder, jede Menge Engel und Platz für mehr als 600 Menschen.

Was die Marienkirche aber nicht hat, sind Krippenfiguren! Das wollen wir ändern und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Wir möchten für die Marienkirche große, geschnitzte Krippenfiguren anschaffen und sind dafür auf Ihre Spende angewiesen. Gerne können Sie auch die „Patenschaft“ für eine Figur übernehmen, und z.B. eine Hirtenfigur bezahlen. Sprechen Sie uns einfach an.

Für ihre Spende für die Krippenfiguren nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen

IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Nord-LB Salzgitter

Als Verwendungszweck tragen Sie bitte ein:

RT 943

Krippe Hornburg

Wenn es uns gelingt, die dafür notwendigen Spenden zu erhalten, dann kommen die Krippenfiguren am Heiligabend zum ersten Mal in den beiden Gottesdiensten um 15.30 Uhr und 17.00 Uhr zum Einsatz.

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



**Pfarrer & Vorsitzender des
Kirchenvorstandes**
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Cora Fredersdorf-Mann
Tel.: 0171-2885222



Gemeindebürosekretäin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

So finden Sie uns im Internet:
Web: www.kirchhornburg.de
www.facebook.com/kirchhornburg

Spendenkonto unserer Gemeinden
Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungserstellung „RT 943“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.



DER ROTE FADEN

Tauferinnerungsgottesdienst

von Kai Vergin

Am 28. Juni 2026 feierte die Kirchengemeinde Schladen bei bestem Sommerwetter einen Taferinnerungsgottesdienst.

Seit 2012 ist es guter Brauch, dass für jeden Täufling ein (aus Pappe ausgeschnittener) "Apfel" an einem (aus einer Holzbohle gesägten) "Baum" im Altarraum der Kirche aufgehängt werden darf. Da haben sich im Laufe der Jahre ganz schön viele Äpfel angesammelt, so dass es jetzt Zeit war zu "ernten".

Zahlreiche Täuflinge und deren Familien folgten - trotz Temperaturen um 30 Grad im Schatten - der Einladung und kamen zum Gottesdienst in die Kirche sowie zum sich anschließenden bunten Fest in und an der Kirche. Louisa Tost- Bleischwitz und Janine Friedrich, die in der Kirchengemeinde regelmäßig den Lesetreff für Kinder von 3 bis 6 Jahren anbieten - erzählten anhand des gleichnamigen Kinderbuches die Geschichte vom "roten Faden". Hierin macht sich ein Kind auf die Suche nach dem, "was die Welt im Innersten zusammenhält". Die Antwort ist die Vorstellung eines Gottes, der alle Ausprägungen der Schöpfung ordnet und verbindet.



Um den Kindern dieses Bild - im Wortsinn - greifbar zu machen, entrollten sie nach der Predigt von Pfarrerin Sonja Achak "rote Fäden", die am Taufbecken befestigt waren. So wurde jedem Kind klar, dass es durch die Taufe mit Gott und mit allen anderen Getauften, verbunden ist.



Der "rote Faden" wurde auch nach dem Gottesdienst wieder aufgegriffen. Die Kinder konnten sich im Schatten des Kirchgebäudes ein Lesezeichen basteln, an das sie ein rotes Band anknöten konnten. Weiterhin gab es einen Stand, an dem Glitzer-Tattoos in verschiedensten Motiven geschminkt wurden. Zur großen Freude der ehemaligen Täuflinge stand auch eine große Hüpfburg bereit, die trotz der Wetterbedingungen intensiv genutzt wurde.



So konnten alle eine schöne Zeit bei Hotdogs, Kuchen und Wassermelone, sowie kalten und warmen Getränken in und an der Kirche verbringen. Ein Dankeschön an Karsten Wallat und Hartmut Willecke vom Kirchbauverein für ihre tatkräftige Unterstützung.

Fahrdienst Wegwarte

Regine Tillmann

Hauptstraße 94 · 38312 Börßum

☎ 05334 95 891 91

☎ 0157 551 483 67

@ Fahrdienst.Wegwarte@web.de





GOLDENE KO



von Hartmut Willecke

Mit großer Vorfreude hatten sich 12 Jubiläumskonfirmandinnen und Konfirmanden zur Goldenen Konfirmation am 14. Juni 2026 in Schladen angemeldet. Beim Eintreffen im Pfarrhaus und beim gemeinsamen Einzug in die evangelische Kirche wurden bereits viele Anekdoten aus der Konfirmandenzeit vor 50 Jahren ausgetauscht.

Der Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung von Anja Klußmann wurde durch die Ernennung von Eckhard Feuerberg zum Ehrenvorsitzenden des Kirchbauvereins Schladen bereichert. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 20 - jähriges Bestehen. Mit einer Urkunde und einem Blumengruß



CONFIRMATION

dankte der 1. Vorsitzende Karsten Wallat Herrn Feuerberg für seinen unermüdlichen Einsatz als ehemaliger Vorsitzender des Vereins seit der Gründung im Jahr 2006.

Zur Überraschung aller Anwesenden trat der Chor „Pop Chor’n“ aus Goslar mit drei Gesangseinlagen als Dankeschön für die Arbeit von Eckhard Feuerberg auf, der sich in seiner kurzen Dankesrede sehr gerührt zeigte. Nach dem gemeinsamen Abendmahl lud Pfarrerin Sonja Achak die Jubilarinnen und Jubilare und die Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen direkt in und vor der Kirche ein, was von Allen gerne angenommen wurde!



Mitten im Kornfeld

Ein Sommergottesdienst in Beuchte

von Thomas Langmesser

Ein sonniger Tag lockt immer gerne zum Atmen in die Natur unter freiem Himmel. So auch der gemeinsame Gottesdienst am 20. Juni 2026 im Schierksmühlenweg 2 (Beuchte) auf dem angrenzenden Feld, von dem Herr Heynemeier der Kirchengemeinde netterweise einen Teil für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte.

Wie Gott die Welt erschuf, war in diesem Moment nicht nur eine Überlieferung aus dem Alten Testament, sondern eine Empfindung, die unter strahlend blauem Himmel, einem goldgelben Kornfeld und einer wunder-

baren Atmosphäre zu spüren war. Alle Gemeindemitglieder durften dieses imaginäre Gotteshaus mitten in der Natur ganz ungezwungen betreten und selbst unsere wertgeschätzte Pfarrerin durfte wegen der prallen Sonnenstrahlung einmal ohne Talar eine Predigt halten, die wie immer von Allen mit Begeisterung verfolgt wurde. Jedes Gemeindemitglied durfte sich seine Kirche selber malen oder es einfach nur genießen den Gottesdienst unter freiem Himmel zu verfolgen. Die friedliche und harmonische Stimmung schwang dabei spürbar mit und bekräftigte das schöne Ereignis.

Wie immer gab es viele helfende Hände, die für Speis und Trank sorgten und den Ausklang des Gottesdienstes gewinnbringend abschlossen. Es ist einfach schön zu sehen, wie eng die Gemeinde zusammensteht und wie viel man aus ganz wenig zaubern kann. Durch das offene Ohr und das Engagement von Pfarrerin Sonja Achak lassen sich somit auch schwere Zeiten überstehen.

Ich frage mich manchmal, wie es überhaupt möglich ist, dass kirchliche Amtsträger 2-3 Gemeinden gleichzeitig bedienen müssen. Ein sonderbarer Zeitgeist, der dieses Engagement gerade bei kleineren Gemeinden einfordert. Umso erfreulicher ist es, wenn man sieht, mit wie viel Fleiß und Hingabe sich Pfarrerin und die Gemeindemitglieder für ihr Gemeindeleben vor Ort einsetzen.

Zusammenfassen kann man zu diesem gemeinsamen Fest sagen:

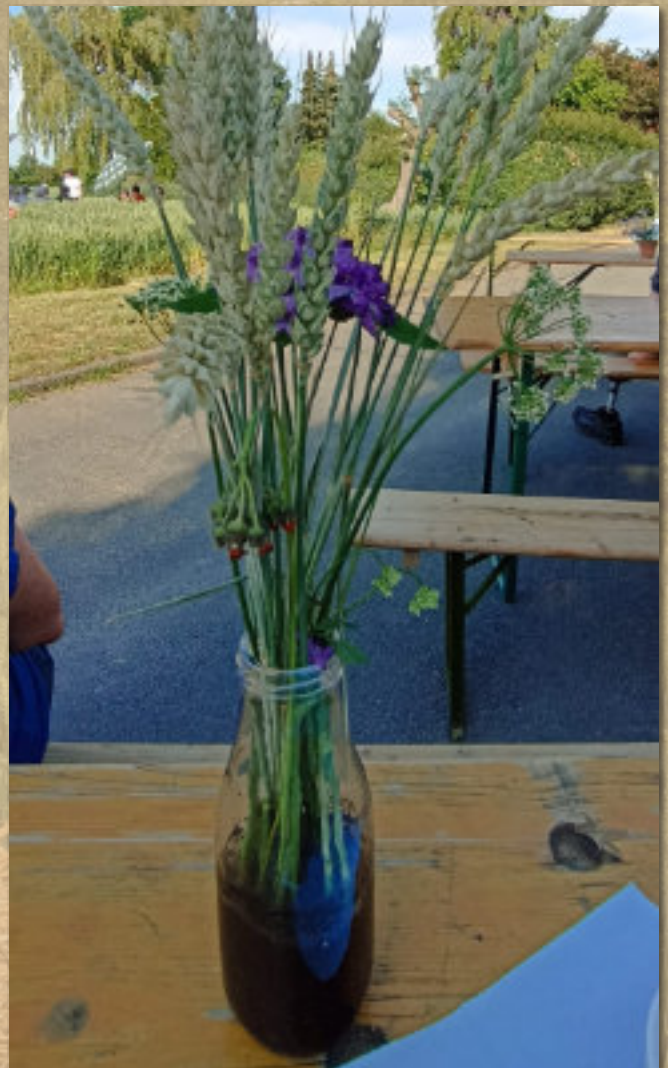
EINZIGARTIG und vor allem einzigartig schön.

P.S. Wie geht es weiter mit den Überlegungen zur Kirche Beuchte?

von Sonja Achak

Nach unserem Abend vor einigen Wochen, bei dem Vorschläge und Ideen zur Zukunft des Kirchgebäudes in Beuchte gesammelt wurden (Bericht in der letzten Kirche.Wir), hat sich der Kirchenvorstand mit den Einfällen beschäftigt und überlegt, welche davon gut und auch für viele nutzbringend umsetzbar wären. Mit dieser Auswahl an Ideen haben wir uns, mit Hilfe der Gebäudemanagerin der Landeskirche, an Architektenbüros der Region gewendet und um Angebote für Machbarkeitsstudien für unsere Kirche gebeten. Wir haben auch bereits Gespräche mit den interessierten Büros geführt und erwarten nun die Angebote und Leistungsbeschreibungen.

Mit den Ergebnissen einer solchen Studie hoffen wir gut weiterarbeiten zu können und planen dazu auch einen weiteren Abend mit allen Interessierten, um mit den neuen Erkenntnissen weiterzudenken zu können.



Nachruf Irma Stolze

von Dietlinde Fricke

Am 30. April 2026 verstarb Irma Stolze im Alter von 85 Jahren. Sie war eine ruhige, freundliche und zugewandte Frau, die jeder in Wehre kannte.

Als die Küsterstelle in Wehre damals vakant wurde, überlegte sie nicht lange und nahm das Amt an. Viele Jahre tat sie dies mit Freude und Leidenschaft und hatte für jeden ein gutes Wort. Sie hatte Spaß daran, die Blumen für den Altarstrauß selber zu pflücken und konnte dabei auf Hanna Ecklebe und ihren Garten bauen. Ein schön geschmückter Altar war ihr ein Anliegen. In der Kirche hatte Irma Stolze einen festen Sitzplatz. Ihr Gesangbuch mit roten Umschlag, das noch immer in ihrer Bank liegt, erinnert an sie.

Wer Irma nicht in der Kirche traf, konnte ihr früh morgens im Dorf begegnen. Über Jahrzehnte trug sie bei Wind und Wetter die Goslarsche Zeitung aus und sorgte dafür, dass diese zum Frühstück im Briefkasten lag.

Ein Schlaganfall schränkte ihre Mobilität ein, so dass sie in den Ruhestand ging und ihre Tätigkeiten vor rund zehn Jahren in andere Hände geben musste.

Wir sind dankbar für ihren Einsatz für die Kirche und das Dorf und erinnern uns gern an sie.

Wir fühlen mit ihrer Familie und wünschen ihnen Gottes Segen.





KONFIRMATION

2026

Nicht vergessen...

Erntedank

An zwei Wochenenden möchten wir in diesem Jahr wieder Erntedank mit Ihnen und Euch feiern.

In Schladen feiern wir in diesem Jahr den Gottesdienst bereits am Samstag, den 26. September 2026 um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche. An diesem Wochenende findet bei uns auch ein Gospel Workshop der Propstei Schöppenstedt statt und so werden die Sängerinnen und Sänger den Gottesdienst musikalisch mitgestalten und wir werden gemeinsam Gott danken und loben.

Am 4. Oktober 2026 wollen wir wieder Erntedankandachten an unserem Cafébus feiern. Dazu laden wir herzlich um 10.00 Uhr vor die Kirche in Wehre ein und um 14.00 Uhr sind wir auf dem Markt in Beuchte.

Wenn Sie Erntegaben für unsere Altäre geben möchten, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarrbüro (Tel. 05335-361) oder bei einer unserer Küsterinnen, dann können wir mit den Gaben planen. Vielen Dank!



St. Martin

Am 14. November 2026 um 17.00 Uhr laden wir Sie und Euch ganz herzlich zu einer ökumenischen Andacht zum Martinstag in die katholische Marienkirche ein. Nach der Andacht werden wir mit dem Spielmannszug Schladen und unseren bunten Laternen zum evangelischen Pfarrhaus ziehen. Dort erwartet uns ein kleiner Martinsmarkt mit Bratwurst und warmen und kalten Getränken.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend mit vielen bunten und leuchtenen Laternen.



Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Kai Vergin
Tel.: 05335-90841



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen
Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.



MUSIK, DIE VERBINDET

Ein Jubiläum voller Musik, Erinnerungen und ganz besonderer Überraschungen.

von Hanna Kanigowski

Manchmal beginnt etwas ganz unscheinbar – und wird über die Jahre zu einem Stück Heimat. So war es auch bei der Good Time Beat Band. Was im Herbst 2002 mit vier Jugendlichen, ihren Instrumenten und der gemeinsamen Freude am Musizieren begann, ist inzwischen ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden.

Viele Menschen haben die Band in den vergangenen Jahren begleitet, mitgesungen, mitgefeiert und erlebt, wie aus einer kleinen Jugendband eine Gemeinschaft wurde, die weit mehr verbindet als nur Musik.

Am 10. Mai 2026 wurde dieses besondere Kapitel gebührend gefeiert: das langjährige Bestehen der Band und ganz besonders das 20-jährige Bühnenjubiläum von Hanna Kanigowski, die seit 2006 zur Band gehört und bis heute als Sängerin ein prägendes Gesicht der Good Time Beat Band ist.

Der Jubiläumsgottesdienst wurde in der Lukas Kirche in Heiningen gefeiert und war gut besucht. Somit wurde es zu einem besonderen Abend voller Musik, Dankbarkeit und Erinnerungen. Die Lieder der Band machten spürbar, was die Good Time Beat Band seit vielen Jahren ausmacht: Musik, die nicht einfach nur gespielt wird, sondern Menschen berührt und miteinander verbindet. Gerade die Lobpreismusik gibt der Band dabei ihre ganz eigene Handschrift. Es geht nicht um perfekte Töne oder große Bühnen – sondern darum, gemeinsam Gott zu loben und den Glauben durch Musik lebendig werden zu lassen.

In einem Rückblick wurden während des Gottesdienstes Lieder aus früheren Zeiten kurz angespielt. Dazu gehörten unter anderem: König von Deutschland, Hymn, Talking about Revolution, Lass die Leute Reden und Hier kommt Alex.

Für Hanna Kanigowski war dieser Abend ein ganz besonderer Moment.

20 Jahre auf der Bühne –

20 Jahre mit unzähligen Proben, Gottesdiensten, Auftritten, Veränderungen, neuen Liedern und vor allem vielen gemeinsamen Erinnerungen. Als ihr die lan-

ge Zeit, die sie bereits Teil der Band ist, noch einmal bewusst wurde, war die Freude und Rührung deutlich zu spüren. Hanna war sichtlich emotional – und wahrscheinlich lässt sich kaum besser beschreiben, was Musik und Gemeinschaft über so viele Jahre bedeuten können.

Doch damit nicht genug: In dem Gottesdienst wartete noch eine ganz besondere Überraschung auf die Band. Frank Ahlgrim hatte für alle Jacken mit dem neuen Logo der Good Time Beat Band organisiert. Auf dem Rücken prangt nun das Logo, dass die Band auch optisch miteinander verbindet.

Ein kleines Geschenk – und doch ein großes Zeichen: Wir gehören zusammen.

Wenn man auf die Geschichte der Band zurückblickt, wird deutlich, wie viele Menschen ein Teil davon waren. Einige kamen für eine gewisse Zeit, andere blieben

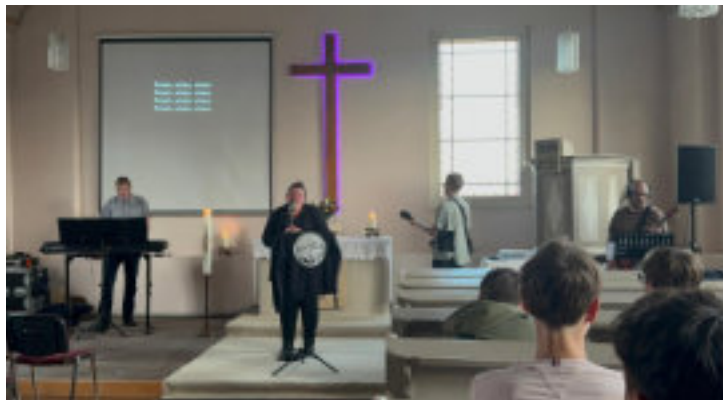
länger. Manche begannen als Jugendliche und gingen später zum Studium oder in die Ausbildung. Instrumente wechselten, das Repertoire veränderte sich und auch der Name der Band hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Was aber geblieben ist, ist die Freude am gemeinsamen Musizieren und der Wunsch, mit Musik etwas von Gottes Liebe weiterzugeben.

24 Jahre Bandgeschichte sind nicht nur eine Zahl. Sie erzählen von Menschen, Begegnungen, Freundschaften, Glauben, Durchhaltevermögen und unzähligen gemeinsamen Stunden. Und vielleicht ist genau das das Schönste an diesem Jubiläum: Die Geschichte der Good Time Beat Band ist noch nicht zu Ende.

Denn solange Menschen gemeinsam Musik machen, miteinander lachen, proben, glauben und Gott loben, kann immer wieder etwas Neues entstehen.

Happy Birthday, Good Time Beat Band – und herzlichen Glückwunsch, Hanna, zu 20 Jahren auf der Bühne!

Möge die Musik noch viele weitere Jahre Menschen erreichen, Herzen berühren und unsere Gemeinde miteinander verbinden.



ES NEIGT SICH DEM ENDE

von Frank Ahlgrim

Die Arbeiten am Kirchturm der Johanneskirche in Werlaburgdorf gehen voran. Auch wenn die Dachdecker aufgrund der langanhaltenden winterlichen Temperaturen erst spät damit beginnen konnten, die Turmhaube neu mit Schiefer einzudecken, verlaufen die Arbeiten doch planmäßig und wir können mit dem Ende der Bauarbeiten in den nächsten Wochen rechnen.

Am 19. Mai wurde als erstes großes sichtbares Zeichen der Fertigstellung der restaurierte Turmknauf, samt Wetterfahne auf der Turmspitze montiert. Dieses Ereignis, welches in einer kleinen Feierstunde begangen wurde, steht für einen großen Meilenstein im Verlauf der Sanierungsarbeiten am Kirchturm der Johannesgemeinde.

Vor gut einem Jahr war der Turmknauf abgenommen worden und mit Spannung der Inhalt der Zeitkapsel in Augenschein genommen worden. Enthalten war eine Tageszeitung von 1955, Geld der damaligen Zeit, eine Getreidepreisliste sowie ein Zeitbericht von Pfarrer Wenzel.

Auch wir haben die Kapsel wieder gefüllt. Ebenfalls mit einer Tageszeitung, einem Zeitbericht und einem Euro-Münzsatz, einem Gemeindebrief und einem USB-Stick mit zahlreichen Bildern.

Nachdem die sog. Zeitkapsel u.a. von Pf. Ahlgrim und den anwesenden Kirchenvorsteherinnen verschlossen wurde, wurde der Turmknauf mit Hilfe eines Krans wieder auf die Turmspitze gehoben, wo sie nun in vollem und neuem Glanze erstrahlt.

Auch die Arbeiten am Mauerwerk sind inzwischen abgeschlossen und auf die Fassade wurde ein neuer Putz aufgetragen. Zuvor waren bereits alle Mauerfugen von losem Mörtel befreit und schadhafte Steine ausgebessert worden.

Pünktlich zur Konfirmation Ende August konnten auch die Glocken wieder in Betrieb genommen werden und die Turmuhr zeigt uns auch bald wieder an, welche Stunde geschlagen hat.



„DER KLEINE STERN“

Sommermusik der Flötengruppe

von Kristina Bartels und Petra Schoenawa

Ein musikalisches Märchen stand in diesem Jahr auf dem Programm der Sommermusik der Flötengruppe Werlaburgdorf. Die Musik stammt aus der Feder von Johannes Bornmann, die in einigen Teilen von Stefan Schoenawa für die Blockflöten neu arrangiert wurde.

Der kleine Stern ist vom Himmel gefallen und sucht auf der Erde seine innere Melodie, um zu seinen himmlischen Geschwistern zurückkehren zu können. Dabei muss er zahlreiche Prüfungen bestehen und lernt Mensch, Tier, Pflanze und Stein zu verstehen. Er erkennt, dass es die Liebe ist, die er seinen Begegnungen entgegenbrachte. Sie erlöste ihn und er findet zurück in den Himmel.

Die klangvollen Melodien, einfühlsam auf den Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöten gespielt, wurden sehr schön

durch die begleitende Erzählung, vorgetragen von Claudia Schneider aus Gielde, untermalt.

Trotz der großen Sommerhitze bedankte sich das langjährige, treue Publikum mit einem kräftigen Applaus.

Möchten Sie gemeinsam mit der Flötengruppe musizieren? Bei Interesse schauen Sie doch einfach mal vorbei, dienstags ab 17.00 Uhr im Pfarrhaus Werlaburgdorf oder melden sich bei

Petra Schoenawa,

Tel. 05335/929891

E-Mail: petraschoenawa@gmx.de

Notenkenntnisse und das Spielen auf einer C – und F – Blockflöte werden vorausgesetzt.



Ohne **euch** geht nichts

Ehrenamtsabend in Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim



„Ohne euch geht nichts...“ das war das Fazit von Hanna Kanigowski aus dem Kirchenvorstand der Johannesgemeinde zum Auftakt eines Dankeschönabends für alle in der Gemeinde ehren- und hautamtlich Tätigen. In einer anrührenden Dankesrede hatte sie den rund 35 Anwesenden für ihr reiches Engagement gedankt.

Es gäbe unzählige Bereiche in der Gemeinde, so Kanigowski, die vom ehrenamtlichen Engagement leben und in denen Menschen ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Energie einbrächten. Oft würden sie mehr als eine Aufgabe wahrnehmen und eigentlich nie nein sagen.

Das alles sei auch ein Dienst an Gott bzw. seinem Reich, denn schon Jesus habe gesagt: Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr auch mir getan.

Nach diesen einfühlsamen Worten, für die es viel Applaus gab, verbrachten alle einen gemütlichen Abend im Pfarrgarten in Werlaburgdorf. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt worden. Der Kirchenvorstand hatte verschiedene Salate vorbereitet (natürlich auch ehrenamtlich) und es wurde gegrillt.



Werkstatt für historische Kunst
Schlicht



Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre
Telefon: 0151 22 91 03 95
www.stenaschlicht.de

Woran **glauben** wir eigentlich?

Emmaus-Glaubenskurs hat im April stattgefunden

von Frank Ahlgrim

Was macht eigentlich den christlichen Glauben aus und warum lohnt es sich, an Jesus Christus zu glauben? Danach wurde an vier Abenden im April gefragt.

Zunächst ging es um die Frage, wie uns Gott begegnet, ob er erfahrbar ist und ob es nicht eigentlich unnötig ist, an einen Gott zu glauben. Am zweiten Abend ging es vor allem um unser Leben und darum, wie Gott uns begegnet und mit welcher Liebe er uns anschaut. Das führte uns am dritten Abend zu Jesus Christus, der durch seinen Gang ans Kreuz all das, was zwischen uns und Gott steht, beiseite geräumt hat und universelle Versöhnung ermöglicht.

Der letzte Abend beschäftigte sich schließlich mit der konkreten Frage, wie man ein Christ werden kann und

vor allem wie man sein „Christsein“ leben und pflegen kann.

Abgeschlossen wurde der Emmaus-Glaubenskurs mit einem gut besuchten fröhlichen Gottesdienst am Café-Bus in Gielde. In diesem Gottesdienst wurde von Pf. Ahlgrim besonders betont, dass „Christsein“ immer etwas mit einer konkreten und persönlichen Entscheidung für ein Leben mit Gott zu tun hat und der von Gott geschenkte Glaube auf unsere bejahende Antwort wartet.

Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Vorbereitungsteam, welches die Abende begleitet hat.

Musik im Pfarrgarten

„Trio Cawerla“ und „Williams und Birne“ musizierten

von Petra Schoenawa

Bei frischen Temperaturen mit einer kräftigen Prise Wind begann am frühen Abend des 22. August das Sommerkonzert im Pfarrgarten in Werlaburgdorf. Das „Trio Cawerla“, Günter Dietermann (Gitarre), Matthias Schulte (Gitarre und Saxophon), Frank Ahlgrim (Gesang), eröffnete den musikalischen Abend, zu dem sich ca. 40 Zuhörerinnen und Zuhörer einfanden.

Fröhliche und kritische Lieder standen in der ersten Stunde auf dem Programm. Kurzweilig und humorvoll vorgetragen umrahmten passende Texte die Lieder. Das Publikum dankte den Musikern mit kräftigem Applaus und forderte damit auch Zugaben. Mit dem neu arrangierten Song „Gute Nacht Freunde“ endete diese Stunde.

In gewohnter Weise übernahmen nach einer kurzen Pause „Williams und Birne“ (Frank Täger-Wondra und

Günter Dietermann) den zweiten Teil des Abends. Bekannte und unbekannte Songs z.B. von Matthias Reim, der Gruppe „Karussell“, wurden virtuos auf den Gitarren und gesänglich zu Gehör gebracht. Die Musik passte zur abendlichen Stimmung in dem inzwischen beleuchteten Pfarrgarten.

Mit Schmalzbrotten, belegten Brötchen, die liebevoll von Silke Ahlgrim und Regina Sasse vorbereitet wurden, Wein, Bier und alkoholfreien Getränken konnten die begeisterten Fans den kleinen Hunger und Durst zwischen durch stillen.

Auch in diesem Jahr war das Sommerkonzert wieder ein voller Erfolg und man freut sich auf „ein nächstes Mal“. An dieser Stelle sei den Musikern für diesen Abend und auch den fleißigen Helferinnen gedankt.



Das gibt Luft

Bänke der Lukaskirche in Heiningen wurden entnommen

von Frank Ahlgrim



Nachdem bereits vor einigen Jahren die Bänke der Nordseite der Lukaskirche in Heiningen demontiert und durch Stühle ersetzt worden waren, wurden Ende Mai nun auch die restlichen Bänke entnommen und durch Stühle ersetzt.

Damit wirkt die Kirche viel luftiger und sie ist zukünftig deutlich flexibler zu nutzen. Es wird möglich, eine andere Anordnung der Stühle zu wählen oder bei Bedarf Tische aufzustellen.

Geplant ist nun noch, die beiden bestehenden Podeste miteinander zu verbinden, so dass eine weitgehend eben Fläche entsteht.

Die neue Bestuhlung wurde nicht zuletzt durch die großzügigen Kirchgeldspenden in Heiningen möglich, wofür sich der Kirchenvorstand ausdrücklich bedanken möchte.

Kuschelig eng

Himmelfahrtsgottesdienst in der Kapelle zu Altenrode

von Frank Ahlgrim

Seit vielen Jahren feiern wir am Himmelfahrtstag einen ökumenischen Gottesdienst in Altenrode. Normalerweise findet dieser Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Wiese statt. Doch in diesem Jahr war das Wetter so unbeständig und kalt, dass wir spontan in die ehemals katholische Kapelle neben der Wiese auswichen.

Dort wurde es für die rund 55 Besucherinnen und Besucher schnell kuschelig eng, da die Kapelle verhältnismäßig klein ist. Doch das tat dem Gottesdienst, der von Pf. Matthias Eggers (kath.) und Pf. Frank Ahlgrim gehalten wurde, keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil, die Enge führte zu einer ganz besonderen Atmosphäre, die uns den Gottesdienst innig feiern ließ.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Günter Dietermann an der Gitarre und Matthias Schulte am Saxofon begleitet.



Nicht vergessen...

Im Hier und Jetzt – das **Sein** entdecken: Einladung zur Zen-Meditation

Den Alltag für einen Moment hinter sich lassen, zur Ruhe kommen und den Blick nach innen richten: Die Zen-Meditation bietet einen Raum des Innehaltens, der Achtsamkeit und der bewussten Stille.

Egal ob mit Vorerfahrung oder als Einsteiger – das Angebot richtet sich an alle Menschen, die eine Auszeit vom Trubel suchen. Die Meditation ist konfessionsübergreifend und offen für jeden, unabhängig von Religion oder Weltanschauung.

Die Eckdaten im Überblick:

Ort: Katholisches Pfarrheim Heiningen
Uhrzeit: jeweils freitags um 18:00 Uhr (vierzehntägig)

11. September

25. September

9. Oktober

23. Oktober

6. November

20. November

Gottesdienst zum **Erntedankfest**

Am **Sonntag, 4. Oktober 2026 um 11.00 Uhr**, laden wir für die Johannesgemeinde Schladen-Werla, herzlich zum Erntedankgottesdienst nach Altenrode in den ehemaligen Schafstall ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir bei einem Imbiss und Kaffee und Kuchen noch etwas zusammenbleiben.

Andacht zum **Martinsfest**

Am **Freitag, dem 6. November 2025, um 17.00 Uhr** laden wir zu einer Martinsandacht an der Gielder Kirche ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren wollen wir uns gemeinsam an den „Heiligen Martin“ erinnern und anschließend mit dem TSV-Gielde einen Martinsumzug

durch Gielde unternehmen. Ausklingen soll der Tag bei Punsch und Leckereien am Jugendzentrum.

In Werlaburgdorf findet in diesem Jahr keine Martinsandacht statt, wir würden uns aber freuen, wenn viele Werlaburgdorfer und Heiningener Kinder mit nach Gielde kommen.

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. «

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Hanna Kanigowski
0151-61511700



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Anke Hämerling
Telefon: 0162 9033807



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim
einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungserstellung „RT 952“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie
die Angaben nur in der Print-Ausgabe

Der Herr ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen die ein
zerschlagenes Gemüt haben

Psalm 34:18

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.



Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr, ohne
Vor Anmeldung Gemeindesaal Börßum

Hornburg-Isingerode

Jugendgruppe

Michael Wehrmann

freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

startet am 30. Oktober 2026

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Desiree Scheck Tel. 0160- 56 71 874

mittwochs jeweils 15.30 – 17.00 Uhr

im Pfarrhaus in Schladen

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Achim

nach Absprache

Börßum

Samstag, 19. September 2026

Samstag, 21. November 2026

jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

nach Absprache

Seinstedt

Samstag, 26. September 2026 um 9.30 Uhr

Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

Schladen-Wehre-Beuchte

Nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Samstag, 26. September 2026

Samstag, 21. November 2026

von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderkirche Gielde

Claudia Schneider: 05339-9281481

Freitag, 11. September 2026

Freitag, 9. Oktober 2026

Freitag, 13. November 2026

weitere Termine werden bekanntgegeben

jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328

Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2027

Glaubenstrip:

Samstag, 19. September 2026,

10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen

Samstag, 14. November 2026

10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 30. September 2026

Mittwoch, 28. Oktober 2026

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 10. September 2026

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Donnerstag, 12. November 2026

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 23. September 2026

Mittwoch, 4. November 2026

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Hornburg-Isingerode

Bibelkreis Passion.Wir

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

nach Absprache

Frauenkreise

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Achim

Andrea Trenkel

jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken,

Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 18. September 2026

jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Schladen

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 29. September 2026

Dienstag, 27. Oktober 2026

Dienstag, 24. November 2026

jeweils ab 14.30 Uhr im Bürgerhaus

Männerkreise

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Männerkreis

Marion Frenken, Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Mittwoch im Monat

von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

im Gemeindehaus

ManClub

Pfarrer Olaf Schäper, WhatsApp: 0160-97311450

nach Absprache

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 18.30 Uhr im Gemeindesaal Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

montags 17.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks

donnerstags 19.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335

montags von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343

nach Vereinbarung

Offene Gruppen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Diakoniekreis

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr

im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchsdienstkreis

Pfarrerinnen Sonja Achak, Tel.: 05335-361

Absprachen nach vereinbarten Terminen

Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst

mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel- und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr

im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Kartsten Wallat, Tel.: 05335-377

Werlaburgdorf-Heiningen-Gielde

Café-Nachmittag in Gielde in der Alten Schule

am 16.09. um 16.00 es wird gegrillt

am 14.10., und am 11.11. jeweils um 15.00 Uhr.

Ökumenische Taizégebete

vierzehntägig montags um 19.30 Uhr

in der kath. Kirche in Heiningen

7.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2. 11., 16.11.

Bis Bald.

Schön dass Sie dabei waren.



Impressum:

Kirche.Wir:

Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: werla.pfa@lk-bs.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.

Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Maiborn, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Layout: Wolfgang Kahle



Auflage: 3.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 14. August 2026 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stich-tag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständig-keit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbü-ro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vorneh-men zu können; auch etwaige Wünsche für die Sper-rung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Re-daktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
Kirche.Wir: 16. Oktober 2026

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Kinder-Bibel-Woche 2026



In den Herbstferien vom **20. bis 23. Oktober 2026**
feiern wir wieder täglich Kinderbibelwoche in Schladen.

Wir treffen uns Dienstag bis Freitag
jeweils um 15.00 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst
in der Schladener Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam
basteln, spielen, kochen, backen und vieles mehr.

Teilnehmen können alle Kinder ab 4 Jahren.

ein Fahrdienst kann leider nicht mehr bereitgestellt werden.

Es wird gebeten, vor Ort Fahrgemeinschaften zu bilden.



**Familiengottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibelwoche
ist am Sonntag,
25. Oktober 2026, um 16.00 Uhr**